

's blattle



Thema:
Wasserversorgung

Interview:
Rudolf Falkner

Umhausen - weltweit:
Pura Vida

Event:
Seefest 2014

07/2014

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger



Jakob Wolf
Bürgermeister

Für viele Gemeindebewohner/-innen steht der große und verdiente Sommerurlaub bevor. Als Bürgermeister darf ich zunächst allen alles Gute für diese Urlaubszeit wünschen.

In der Gemeinde Umhausen prägen uns vor allem zwei Großbauvorhaben. Einerseits die Fertigstellung unseres Bildungszentrums (NMS, VS, Krabbelstube und Kindergarten, sowie Musikschule), andererseits die Wasser- und Kanalleitung nach Köfels.

Beide Vorhaben, so hoffe ich, können wir bis Herbst fertig stellen und hätten damit sehr viel geleistet. Das Bildungszentrum werden wir, haben wir doch mehr als fünf Millionen investiert, im Herbst feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben, nämlich das Raumordnungskonzept, wollen wir seitens des Gemeinderates vorantreiben. Ich bitte daher alle, die diesbezüglich Wünsche haben, sich bei der Gemeinde zu melden.

Im Mittelpunkt des Bezirksgeschehens wird in diesem Sommer, neben dem Seefest am 5. Juli, Tumpen mit dem Bezirksnasswettbewerb und dem Bataillonsfest vom 18. bis 20. Juli stehen. Ich wünsche den Verantwortlichen in Tumpen bereits jetzt viel Glück und Erfolg bei der Ausrichtung der Veranstaltung. Die Bevölkerung bitte ich um rege Teilnahme.

Abschließend lasst mich allen danken, die zum Funktionieren unserer Gemeinde beitragen. Vergelt's Gott für euer Engagement.

Euer
Jakob Wolf
Bürgermeister

Liebe Blatte Leser und Leserinnen



Birgit Raffl
Redaktionsleiterin

Das vom Bürgermeister angesprochene Engagement spielt auch beim Blatte eine große Rolle. Herzlichen Dank an alle, die durch ihre Berichte dazu beitragen, den Inhalt unserer Dorfzeitung interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Die meisten Themen zeigen deutlich, dass sehr sehr viele Umhauserinnen und Umhauser bereit sind, sich überwiegend ehrenamtlich in der Gemeinde und für ihre Mitmenschen zu engagieren. Deshalb darf man sich auch über die Artikel im Blatte ehrlich freuen. Ich persönlich freue mich in dieser Ausgabe besonders über den Reisebericht einer jungen Umhauserin. Katharina Scheiber schildert in „Pura Vida“ Details ihrer dreimonatigen Erlebnisreise durch Mittel- und Südamerika. Sie beschreibt sehr lebhaft Land, Leute und Brauchtum und stellte uns auch tolle Bilder zur Verfügung. Mir fällt zu diesem Artikel das Zitat von Oscar Wilde ein: „Reisen veredelt den Geist und räumt mit unseren Vorurteilen auf“. Als Mensch, der das Reisen liebt und selbst gerne andere Kulturen kennenlernt, kann ich dem nur zustimmen. Der Artikel „Pura Vida“ steht unter der neuen Überschrift „Umhausen – weltweit“. Ich wünsche mir, dass in Zukunft in jedem Blatte ein Bericht zu diesem Thema erscheinen wird. Deshalb bitte ich alle, vor allem auch die jungen Leute aus Umhausen, Eindrücke und Erfahrungen aus aller Welt mit uns zu teilen und sich beim Redaktionsteam zu melden.

Ich wünsche allen Umhauserinnen und Umhausern einen erholsamen und schönen Sommer.

Für das Redaktionsteam
Birgit Raffl

Hurra, wir sind da



Luis Maurer
Huebner Martina und Maurer Ulrich
5.11.2013



Maria Brüggler
Brüggler Renate und Florian
12.11.2013



Lukas Bartos
Bartosova Viktoria und Bartos Jan
5.12.2013



Milou Marilena Gufler
Gufler Alexandra u. Rosenkranz Rudolf
11.12.2013



Sophia Maria Thaler
Thaler Marion und Auer Stefan
13.12.2013



Julie Schmid
Schmid Verena und Alois
7.1.2014



Johannes Robert Auer
Auer Claudia und Thomas
14.1.2014



Sina Gufler
Gufler Caroline und Wolfgang
12.2.2014



Matteo Bichler
Schmid Simone und Bichler Markus
13.2.2014



Alessia Bichler
Schmid Simone und Bichler Markus
13.2.2014



Noel Holzknecht
Holzknecht Andrea und Andreas
10.3.2014



Erina Tutuli
Tutuli Dashujire und Rustem
10.4.2014



Alexander Manfred Klotz
Klotz Silvia und Viktor
13.5.2014



Theo Grießer
Grießer Iris und Christian
30.5.2014



Wasserversorgung

Köfels wird mit dem Ortsnetz verbunden

Die Gemeinde Umhausen legt schon seit jeher großen Wert auf eine intakte Infrastruktur. Deshalb verwundert es nicht, dass sie als erste im Bezirk über einen digitalen Leitungskataster verfügte. Wassermeister und Feuerwehrkommandant von Umhausen, Edmund Schöpf, verweist dabei auf die langjährige hochqualitative Arbeit seines vor kurzem in Pension gegangenen Vorgängers, der stets mit großer Umsicht und dem nötigen Weitblick die aktuelle Lage bewertete und gleichzeitig auch auf die weiteren Entwicklungen achtete. Derzeit verfügt die Gemeinde über ein hochwertiges, rund 45 km langes Versorgungssystem für Trinkwasser. Dieses wird von den 2000 neu erschlossenen Trennbachquellen und den Tanneneckquellen gespeist. Je ein Hochbehälter in Östen - Greithen und am Bischoffsplatz sorgen mit einer Gesamtkapazität von 1.140 Kubikmetern für entsprechende Versorgungsreserven. Im Notfall kann auch noch Wasser aus der Molzequelle zugemischt werden. Die Versorgung Umhausens mit bestem Trinkwasser ist also für lange Zeit gesichert.

Wie Wassermeister Edmund Schöpf weiter erläutert, befindet sich nicht nur das Rohrleitungssystem auf dem aktuellen Stand der Technik, auch die kompletten Überwachungssysteme entsprechen modernstem Standard. So kann er jederzeit über Fernabfrage via Smartphone oder PC alle technischen Einrichtungen prüfen, die Wassermengen in Zu- und Abfluss ablesen, und die Funktion der Pumpen und Regelungseinrichtungen kontrollieren. Ein wesentlicher Faktor, werden doch so eventuelle Schäden und Störungen schnell erkannt, Verluste und hohe Kosten vermieden und die Versorgung gesichert.

Mit großem Stolz verweist Edmund Schöpf auf die Ergebnisse der periodisch durchgeführten Wasseranalysen. Im Vergleich mit den EU-weiten Werten, die Mineralwasser aufweisen muss, um als solches verkauft werden zu dürfen, fließt praktisch aus jedem Wasserhahn in Umhausen Mineralwasser

Dass eine Gemeinde eine funktionierende Trinkwasserversorgung besitzt, ist selbstverständlich. Umhausen weist auch hier eine Besonderheit auf. Neben dem normalen Wassernetz verfügt die Gemeinde nämlich über ein zweites, das das Kurzen-



trum mit Radonwasser versorgt. Dies muss selbstverständlich komplett getrennt vom allgemeinen Versorgungsnetz geschehen.

Als aktuelle Maßnahme wird nun auch Köfels an das allgemeine Trinkwassersystem angeschlossen. Parallel dazu erfolgt auch eine Kanalanbindung und die Mitverlegung der Leerverrohrung für einen späteren Ausbau des Glasfasernetzes. Für die aufwendigen Bauarbeiten wendet die Gemeinde rund 1,5 Mio. Euro auf. Die Leitungsanbindung erfolgt über die Fundusbrücke. Das Trinkwasser wird über eine eigens errichtete Pumpstation über rund 360 Höhenmeter in einen neu zu errichtenden Hochbehälter gepumpt. Von dort aus wird das ebenfalls erneuerte Rohrsystem mit fünf zusätzlichen Hydranten in Köfels versorgt. Die Kapazitäten sind so bemessen, dass neben den bestehenden rund 20 Haushalten und dem Bedarf des Tourismus auch Reserven für zukünftige Mehrnutzung besteht. Parallel dazu verfügt die Feuerwehr über eine eigene Löschwasserreserve, die jedoch nicht als Trinkwasser verwendet werden kann.

Insgesamt werden im steilen und schwierig zu bearbeitenden Gelände rund 4,7 km Rohrleitungen verlegt. Jeweils für die Wasserver- und die Abwasserentsorgung. Für die Gemeinde werden damit allerdings nicht nur behördliche Auflagen erfüllt. Es war schon länger das Bestreben, das Abwasser aus Köfels ins Kanalsystem einzuleiten und die Trinkwasserversorgung neu zu organisieren. Bisher sah sich der Gemeinderat allerdings gezwungen, in Abwägung der Finanzen der Gemeinde und der notwendigen Investitionen in anderen Bereichen, das Vorhaben noch zurückzustellen. Jede andere Lösung, insbesondere über teure Fremdfinanzierung, hätte zusätzliche Kosten und damit Nachteile für die Bevölkerung bedeutet.

Jeder in der Gemeinde weiß, dass immer wieder Naturereignisse zu großen Schäden geführt haben, die aufwendige Sanierungen, teilweise sogar erhebliche Alternativlösungen erforderten. Hier darf Edmund Schöpf erfreuliche Tatsachen berichten. Nach menschlichem Ermessen und dem aktuellen Wissenstand der Technik darf die Trasse, auf der die Leitungen nach Köfels verlegt werden, als sicher angesehen werden. Somit kann auch die Gemeinde davon ausgehen, die bereitgestellten Mittel zukunftsicher investiert zu haben. Dennoch wäre es für Umhausen nicht möglich gewesen, die gesamten Kosten alleine zu tragen, weshalb das Land mit entsprechenden Zuschüssen die Realisierung absicherte.

Wie Edmund Schöpf zusammenfasst, wurde in den letzten 15 Jahren fast das komplette Leitungssystem erneuert, mit großen planmäßigen Reparaturen und dem Austausch langer Rohrstrecken muss nicht gerechnet werden. Auswirkungen können sich allerdings durch Siedlungsbau ergeben, weil dann die Leitungskapazitäten an manchen Stellen nicht mehr ausreichen könnten und Erweiterungen nötig würden.





Rudolf Falkner

Ein Öztaler Urgestein wird 70

Längenfeld. Dann musste ich zum Heeresdienst nach Salzburg und anschließend nach Schwaz. Dort leistete ich Pionierdienst. Ab 1966 arbeitete ich als Taxifahrer bei der Familie Baumann, Waldhof in Habichen.

Blattle: Wie sah es zu dieser Zeit mit deinem Privatleben aus?

Rudl: Im Jahr 1968 heiratete ich meine Frau Anemarie und der Ehe entsprangen vier Kinder: Siegfried, Ernst, Birgit und Christine. 1969 übernahm ich dann den elterlichen Hof und war bis 2008 aktiver Bauer. 1972 bauten wir die Pension Sonneck und im Jahr 2000 wurde der Bierstadel eröffnet.

Blattle: Wie siehst du dich selbst in der Rolle des Bauern?

Rudl: Ich würde sagen, ich bin ein mittelmäßiger Bauer. Dank meiner Frau und den Kindern, besonders meines Sohnes Ernst, die immer mitgeholfen haben, ging es eigentlich immer recht gut.

Blattle: Heute bist du nicht mehr der Wirt im Bierstadel und auch der Bauernhof ist aus deinen Händen. Wer betreibt all das jetzt?

Rudl: Das erledigen mein Sohn Ernst und Schwiegertochter Sophie, sowie mein Enkel Isidor. Und die machen das sehr gut.

Blattle: Du bist ja nun wirklich ein waschechter Niederthaier, wie man so sagt. Hast du ein Problem mit dem Begriff „Kauderer“?

Rudl: Nein, überhaupt nicht. Wenn mich jemand darauf anspricht, dann weiß ich schon eine entsprechende Antwort. Da bin ich nicht verlegen. Und ich bin sehr gerne ein Niederthaier und somit auch ein Kauderer.

Blattle: Du warst und bist immer noch aktives Mitglied bei vielen Vereinen und hast somit in großem Ausmaß das Dorfgeschehen unterstützt.

Rudolf Falkner, besser bekannt als „Rudl“ oder „Longor Rudl“, Feuerwehrmann und Fähnrich, Bergretter, Bauer und leidenschaftlicher Kegler, feierte am 12. März dieses Jahres seinen 70er. Ein „Urgestein“, das man im ganzen Ötztal kennt. Auf die Frage, warum man ihn den „Longen Rudl“ nennt, gab er zur Antwort: „Na ja, der Kürzeste bin ich ja nicht“. In einem Interview erzählt er über sich und sein Leben.

Blattle: Du bist in Niederthai geboren und aufgewachsen. Kannst du uns etwas über deine Familie, deine Kindheit und das Jugendalter erzählen?

Rudl: Ich wurde als jüngstes von vier Kindern geboren. Mein Bruder Herbert verstarb bereits im Jahr 1982, und dann ist da noch die Kathl (75) und der Karl (72). Ich besuchte acht Jahre lang die Volksschule in Niederthai und kam mit 15 Jahren als Knecht an einen Bauernhof in Sölden, Reichenau. Mit 17 und 18 besuchte ich die landwirtschaftliche Lehranstalt und erhielt am Ende den Facharbeiterbrief.

Blattle: Nach der Lehranstalt fing das Berufsleben an. Wie sah das für dich aus?

Rudl: 1962 machte ich den Führerschein und 1963 begann ich als Taxifahrer beim Maurer in

Rudl: Ich bin seit 1970 aktives Mitglied bei der FF Niederthai und seit langer Zeit Fähnrich. Ich wollte das schon lange aufgeben, aber die anderen Mitglieder wollen, dass ich bleibe. Das freut mich natürlich auch, weil ich weiß, dass ich geschätzt werde. Leider musste ich in den letzten Jahren bereits einige gute Freunde mit der Fahne zu Grabe tragen. Das stimmt mich etwas traurig. Mitglied bei der Bergrettung bin ich seit 1969 und heute bin ich das einzig gemeldete aktive Mitglied meines Jahrgangs im Bezirk Imst. Ich nehme auch noch immer an den Übungen teil. Seit 1970 bin ich auch Gründungsmitglied des Versicherungsvereines, davon 44 Jahre Schriftführer. Nicht zu vergessen auch der Kegelclub, dem ich 15 Jahre lang angehörte.

Blattle: Du bist auch seit 43 Jahren Aufsichtsrat und seit 1966 Aktionär beim Skilift. Liegt dir der Skitourismus sehr am Herzen?

Rudl: Auf alle Fälle. Die Lifte brauchen wir ganz dringend, sonst steht der Tourismus. Wir haben ein super Gebiet für Anfänger, das unbedingt bestehen bleiben muss. Niederthai ohne Lift und Wintertourismus kann ich mir nicht vorstellen.

Blattle: Du bist im Sternzeichen ein Fisch. Den Fischen sagt man nach, sie seien hilfsbereit, großzügig, verlässlich, fröhlich, aber auch launisch und im Besitz mangelnder Entscheidungskraft. Kannst du dem zustimmen?

Rudl: Den meisten Punkten stimme ich voll zu. Verlässlich bin ich zu 80%, launisch bin ich manchmal, aber an Entscheidungskraft fehlt es mir sicher nicht. Ich habe immer meine Meinung vertreten.

Blatte: Den „Longen Rudl“ bringt man auch sehr gerne in Verbindung mit den Frauen. Siehst du dich selber als Frauenliebling und Frauenliebhaber?

Rudl: Ich denke, dem kann ich zustimmen. Aber ich kann da eigentlich gar nicht viel dafür. Ich bin groß und habe blaue Augen, und das lieben die Frauen. Ich war immer der Schwarm der Frauen und bin allseits als lustiger Geselle bekannt.

Blatte: Ist Geselligkeit wichtig für dich?

Rudl: Es ist für mich sogar noch viel mehr. Gemütlich beisammen sitzen, ein Gläschen trinken und über dies und jenes plaudern, gehören zu meinem Leben.

Blatte: Bist du manchmal auch gerne alleine?

Rudl: Unbedingt. Ich brauche auch Zeit für mich und zum Abschalten und dann verziehe ich mich gerne in die Berge. Die letzte gewaltige



Bergtour, die mich auch stolz macht, da ich bereits 66 Jahre alt war, machte ich mit meinem Sohn Siegfried. Wir sind von Vent zum Similaun aufgestiegen, das sind 1.700 Höhenmeter.

Blatte: Wie siehst du deine Zukunft?

Rudl: Ich sehe der Zukunft positiv entgegen und wünsche mir vor allem Gesundheit für mich und meine Familie. Ich wünsche mir sehr, dass der Tourismus in Niederthai aufrecht erhalten bleibt. Ich bin mit meinem Leben zufrieden und dankbar für alles Gute.

Blatte: Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir auch alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass uns der „Rudi aus den Bergen“, so bezeichnest du dich selbst auf deiner Visitenkarte, noch recht lange erhalten bleibt.

Rudl: Zum Schluss bedanke ich mich herzlich beim Blattle für die Berichte der vergangenen Jahre. Ich bedanke mich auch bei allen Vereinen, Feuerwehr, Bergrettung, Bauernschaft, Skiclub, Schafzuchtverein, Skiliftgesellschaft und Versicherungsverein, die für mich den Geburtstag so wunderbar gestaltet haben. Es war ein ganz besonderes Fest für mich.

Planung · Beratung
Ausführung · Service

m. CHROTT
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

SOLAR * BIOMASSE * ERDWÄRME * ERDGAS

A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

Eheschließungen

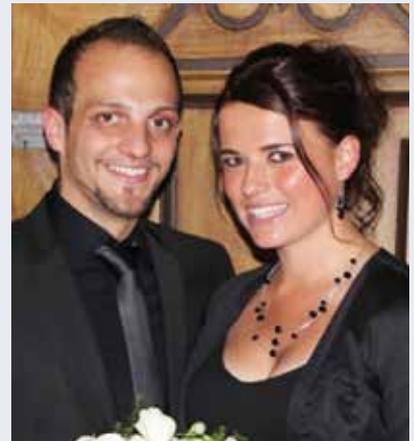
Die Gemeinde Umhausen und das Redaktionsteam des Blattle wünschen allen Paaren eine glückliche gemeinsame Zukunft



Sabrina & Martin Kuprian
29.03.2014



Verena & Alois Schmid
14.02.2014



Caroline & Wolfgang Gufler
23.05.2014

Wir gratulieren zum Ehejubiläum



zur Goldenen Hochzeit:
Marianna & Josef Grießer



zur Goldenen Hochzeit:
Elfrieda & Karl Leiter

Wir gratulieren

Lehrer im Ruhestand

Seit kurzem befinden sich Christian Scheiber und Direktor Stellvertreter Rudi Dablander im wohlverdienten Ruhestand. Die beiden Herren haben unzählige junge Umhauserinnen und Umhauser pädagogisch betreut und darauf geschaut, dass aus unserer Jugend etwas geworden ist. Den beiden Lehrern einen wohlverdienten Ruhestand und danke seitens der Gemeinde.



Danke, Wassermeister Walser

Nach 31 Jahren geht Gebhard Walser mit 1. Juli 2014 in Pension. Gebhard Walser war in all diesen Jahren ein äußerst verlässlicher Wassermeister, der aber auch wusste, dass man mit dem kostbaren Gut Wasser äußerst vorsichtig umzugehen hat, würde doch der kleinste Fehler einer Verunreinigung ungeahnte Folgen nach sich ziehen. Die Gemeinde Umhausen ist Gebhard Walser für die jahrelange verlässliche und engagierte Arbeit dankbar und wünscht einen wohlverdienten Ruhestand. Gebhard, bitte beim Bergsteigen aufpassen!



Neuer Kanonier

Der neue Kanonier der Schützenkompanie Umhausen, Reich Harald, stellte zu Fronleichnam sein Können unter Beweis. Mit drei perfekten Kanonenschüssen leitete er um Punkt 6 Uhr das Fest zum Gedenken von Leib und Blut Christi ein. Bravo Harald!

Raiffeisenbank
Vorderes Oetztal



In Umhausen

ist nur eine Bank meine Bank.

Andere reden von Regionalität, wir leben sie: Mit einer Bankstelle im Ort und Mitarbeitern die Sie kennen, und die persönlich für Sie da sind. Tag für Tag. Das ist gelebte Regionalität nach dem Prinzip Raiffeisen.

In stillem Gedenken



Aloisia Falkner
17.12.2013



Rosa Maurer
18.12.2013



Josef Mair
12.01.2014



Franz Scheiber
12.01.2014



Maria Rastner
20.01.2014



Anton Schmid
31.01.2014



Johann Leiter
14.02.2014



Markus Baumann
10.03.2014



Irmgard Schöpf
13.03.2014



Maria Kaspurz
16.03.2014



Olga Doblender
29.04.2014



Maria Kapferer
13.05.2014



Hildegard Stigger
07.06.2014

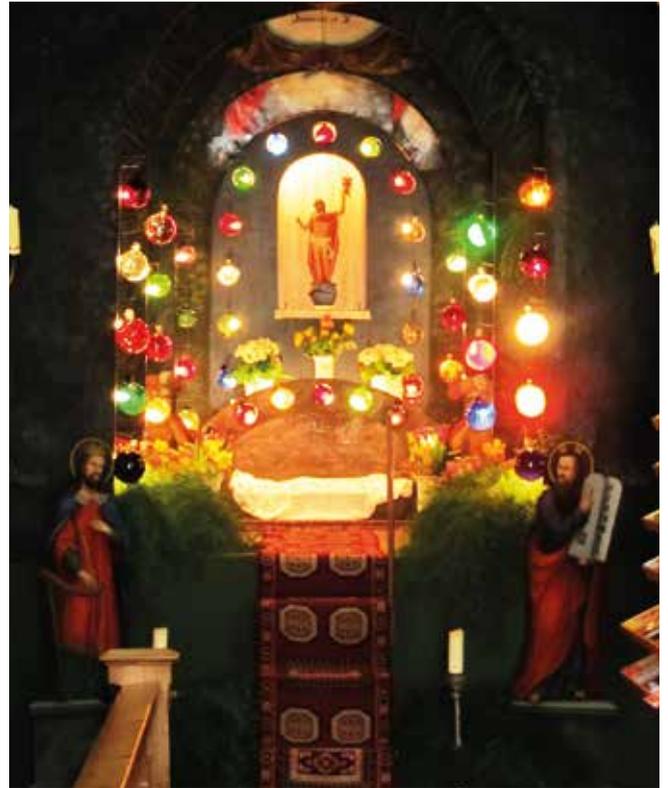
„...und sie legten ihn in ein Felsengrab
in einem Garten“

Das Ostergrab in der Pfarrkirche Umhausen

Die Geschichte der Heiligen Gräber geht bis in die Zeit der Kreuzzüge zurück. Ziel der Kreuzritter war es, das Grab Christi in Jerusalem aus dem Besitz der „Ungläubigen“ zu befreien. Um 1187 musste der Kampf um das Heilige Grab aufgegeben werden. In der Folge pilgerten viele Christen ins Heilige Land und besuchten vor allem Christi Grablege. Heimgekehrt errichteten sie in ihrer Heimat Erinnerungsstätten an das Heilige Grab. So hatten die Gläubigen daheim Gelegenheit, das Leiden und die Auferstehung Christi in der Karwoche und während der Osterzeit lebensnah mitzerleben. Die ältesten Nachbildungen eines Heiligen Grabes befinden sich in Bologna (5. Jh.), in der deutschen Bischofsstadt Fulda (822) und im süddeutschen Eichstätt (1160). Im Kloster Neustift bei Brixen wurde um 1189 in der Michaelskapelle die Nachbildung der Grabeskirche von Jerusalem errichtet. Das Heilige Grab in der Pfarrkirche in Umhausen entstand vermutlich im ausgehenden 18., bzw. zu Beginn des 19. Jhs. für die 1771 angebaute Nepomukkapelle. Das genaue Datum lässt sich nicht eruieren, ebenso ist der Künstler unbekannt. Die Darstellung erfuhr drei wesentliche Veränderungen. Die zweite nahm die aus Sautens stammende Künstlerin Theres Strigl gegen Mitte des 19. Jhs. vor. Ein massiver Eingriff passierte zu Beginn des 20. Jhs. Das dunkle Gartengrab wurde zu einem Architekturgrab umgestaltet und damit der Wandmalerei in der Nepomukkapelle angeglichen.

Zur Restaurierung und Darstellung des Heiligen Grabes in Umhausen

Frau Mag. art. Hemma Kundratitz wurde im Jahre 2013 für die Restaurierung beauftragt. In mühevoller Arbeit mussten zwischen Juli 2013 und März 2014 zuerst die Schäden, die durch unsachgemäße Lagerung bzw. bei den Auf- und Abbauten entstanden waren, beseitigt werden. Durch die Abnahmen der Architekturmalerei trat die ursprüngliche Grabgestaltung zu Tage. Und diese „Reinigung“ entspricht wohl auch dem Ostergeheimnis: Wir legen alle unsere Übermalungen, Verschnörkelungen und unechten Verzierungen ab. Das Eigentliche, Wahre und Wesentliche wird sichtbar. Die Grabkulisen waren so konzipiert, dass die Situation um Tod und Auferstehung Jesu Christi gemäß der biblischen Erzählung veranschaulicht wird. In der Passionsgeschichte vom Karfreitag lesen



wir bei Johannes: „Josef aus Arimathäa bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, damit er ihn bestatten könnte. In der Nähe lag ein Garten, und in dem Garten war ein Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Dort setzten sie Jesus bei“. Einen derartigen Garten stellt das Umhauser Ostergrab dar. Wir gehen gleichsam durch den ersten Bogen, geschmückt mit einem Rebstock und Trauben. Er erinnert an Jesu Aussage: „Ich bin der Weinstock ...“ Weiter schreiten wir vorbei an Palmen und Ölzweigen. Die Erinnerung an das Palmsonntagsgeschehen drängt sich auf. Den dritten Bogen bilden kleine Bäume und Ziersträucher. Auch die rückwärtige Kulisse ist in der Art eines orientalischen Gartens gestaltet, und darin befindet sich die als Felsengrab dargestellte Grabkammer. Die beiden alttestamentlichen Figuren Moses und David stehen am Eingang des Gartens. Sie werden als die Stammväter Jesu bezeichnet. Zwei Soldaten halten Grabwache.

Die Restauratorin des Ostergrabes schreibt dazu: Das Umhauser Ostergrab ist kein nach Effekt haschendes Prunkgrab, sondern orientiert sich ganz an dem biblischen Passionsgeschehen. Es besticht durch seinen zurückhaltenden Ernst, beinahe Kargheit, und vermag die Betroffenheit und Stille nach dem schrecklichen Tod Jesu treffend darzustellen. Seine intime Poesie führt hinein in die Dunkelheit des Todes und das Geheimnis der Auferstehung.

Unser ganz besonderer Dank gilt Frau Mag. Kundratitz

Chronistin Hildegard Frischmann



Umhausen - weltweit

Pura Vida

(spanisch: Leben pur) oder
Leben erleben durch Reisen

Reisen fasziniert mich. Meine Mutter schüttelt immer noch erstaunt den Kopf, wenn ich ihr von neuen Reiseplänen vorschwärme. Sie hat fast drei Wochen mit mir im Kindergarten verbracht, weil ich damals mit fünf Jahren nicht alleine bleiben wollte. Das hat sich grundlegend verändert. Dazu beigetragen hat sicher der Besuch einer Internatsschule im Zillertal. Dort bereisten wir nämlich in vielen schulisch bedingten Veranstaltungen mehrere Länder Europas. Was für ein Unterricht! Jederzeit bestand die Möglichkeit, Sprachen auszuprobieren und die Organisation von Reisen zu lernen. Dieses Wissen war mir bereits in London als Au-Pair-Mädchen (2010/11) und bei meiner nur 6-wöchigen Australienreise 2012 sehr hilfreich gewesen.

Von München über Toronto nach Havanna

Diese Abenteuerreise sollte allerdings drei Monate (Okt. 2013 bis Jän. 2014) dauern und mich nach Mittel- und Südamerika führen. Was meine Eltern zuerst dazu sagten? Kein Kommentar, zumindest fühlte es sich nicht nach Zustimmung an.

Als Reisebegleitung konnte ich über ein soziales Netzwerk meine „alte“ Schulkollegin Stefanie gewinnen. Sie arbeitete weltweit auf Kreuzfahrtschiffen und hatte schon einiges von der Welt gesehen. Als Rucksacktouristen flogen wir am 21. Okt. 2013 von München nach Toronto und landeten schließlich nach zwölf Flugstunden in Havanna, der Hauptstadt von Kuba. Das war also die Karibik. Gelesen hatten wir von weißen Natursandstränden und türkisblauen Lagunen, 330 Tagen Sonnenschein im Jahr und subtropischem Klima. Ja, es kam diversen Beschreibungen schon sehr nahe. Durch Ausflüge zu Fuß, mit Pferden, mit Bussen oder Taxis erkundeten wir die Insel und dabei lernten wir viele herzliche Kubaner kennen. Die Lebensumstände sind oft sehr bescheiden, dennoch wirken die Menschen zufrieden.

Unglaubliche Eindrücke in Costa Rica und Panama

Zwei Wochen später landeten wir am 7. November in San José, der Hauptstadt von Costa Rica. Wir erlebten traumhaft kitschige Sonnenuntergänge, besuchten riesige Kaffeeplantagen und streichelten exotische Tiere im Nationalpark Parque Nacional Manuel Antonio. Und das Essen? Frische, reife, aromatische Südfrüchte überall, Reis, Süßkartoffeln, Brot, Fisch und Hühnerfleisch. Dennoch blieben wir ab und zu von „Montezumas“ Rache (Magenproblemen) nicht verschont. Weiter ging's dann per Bus und Katarmeran nach Bocas del Toro in Panama. Nach unzähligen Stunden über desolate Straßen und Wege kamen wir ein paar Tage später in Santa Catalina an. Nun war endlich „Chillen“ oder Schnorcheln im kristallklaren Wasser angesagt. Wir erreichten schließlich Panama City, direkt am Panamakanal (gebaut 1914), der heute noch eine wichtige Verbindung zwischen Atlantik und Pazifik ist. Nach „Haikontakt“ in einem Aquarium besuchten wir im Norden Panamas Sanblas, eine noch recht naturbelassene Inselgruppe. Die Kuna, die Bewohner der Inseln, führen ein sehr einfaches Leben. Auch ohne Strom, wie wir selbst erfahren konnten. Sie bestreiten ihren Lebensunterhalt durch Fischfang, Herstellung und Verkauf von traditionellen Stoffen, Tüchern und Gegenständen aus Tropenholz.

Am Heiligen Abend und zu Neujahr in Ecuador

Am 19. Dez. erreichten wir nach einem stürmischen Flug mit TACA Airlines Quito, die Hauptstadt von Ecuador. Temperaturen von frostigen 10° - 15° C erwarteten uns hier auf einer Seehöhe von 2.850 m! Der Besuch jener Stelle, wo der Äquator durchgeht, ist einfach Pflicht. Eine Wanderung (seilbahnunterstützt) brachte uns auf den Vulkan Pichincha (4.784 m), dessen letzter Ausbruch im Jahr 2000 war. Beim Bummeln durch die Orte faszinierte uns die Farbenpracht

der Kleider, Gebrauchsgegenstände, Spielwaren und Lebensmittel. Nur wenige Meter weiter erschreckte uns dafür der Verkauf von unzähligen Hundewelpen oder gar die Hahnenkämpfe. Am Heiligen Abend bekämpften wir unsere Sehnsucht nach den Familien bei einem gemütlichen Treffen mit Rucksacktouristen aus aller Welt. Beim Weihnachtsessen bekamen wir Kuhmagensuppe, eine Spezialität in Ecuador. Man darf alles kosten, muss es aber nicht immer behalten können. Den Jahreswechsel feierten wir in Cuenca ohne Böllerknallen, dafür mit dem traditionellen Verbrennen von großen Papierfiguren.

Endstation Brasilien und Heimreise

Am 9. Jänner verließen wir Ecuador und flogen via Lima nach Sao Paulo, der größten Stadt Brasiliens. Die Stadt ist das wichtigste Wirtschafts-, Finanz- und Kulturzentrum sowie Verkehrsknotenpunkt des Landes. Schon waren wir wieder im Sommer angekommen, bei Tagestemperaturen von 30° Celsius. Die letzten Tage unseres Aufenthaltes verbrachten wir in Rio de Janeiro. Wir kamen an die Copacabana, dem wohl bekanntesten Strand von Rio, besuchten den Cristo Redentor (Jesusstatue) und das Maracana Stadion.

Mit einem Tandemflug nahmen wir quasi im Überfliegen von Brasilien Abschied, bevor es am 20. Jänner 2014 wieder über Frankfurt und München nach Hause ging.

Was habe ich an persönlichen Eindrücken mitgenommen?

Die Menschen in diesen Ländern sind ungleich glücklicher und zufriedener als wir. Sie leben teilweise in sehr bescheidenen Häusern, das Gesundheitssystem, die sozialen Leistungen, Infrastruktur wie Straßen, Bahn, Busse, Taxis oder die schulische und berufliche Ausbildung sind mehr als bescheiden. Die Familie hat einen sehr hohen Stellenwert und entscheidet über die gesellschaftliche und finanzielle Position. Die Menschen sind sehr temperamentvoll, gastfreundlich und immer gut gelaunt. „Pura Vida“ eben.

Aber auch Drogenmissbrauch und Kriminalität sind allgegenwärtig. So sind wir in Sao Paulo in unmittelbarer Nähe einer Schießerei auf offener Straße gewesen, was ich allerdings erst viel später zu Hause erzählt habe.

Katharina Scheiber, Mai 2014





Aus dem Spatzennest wurde die Kinderkrippe Umhausen, am Wohlfühlen der Kleinen änderte sich dadurch nichts.



Kinderkrippe Umhausen

Neue Rahmenbedingungen

Im Februar gab es eine kleine Veränderung. Aus der Krabbelstube Spatzennest wurde die Kinderkrippe Umhausen. Mit dieser Veränderung gab es auch einen Personalwechsel. Die Kinderkrippe wird nun von Falkner Simone geleitet und Leiter Karin assistiert. Derzeit werden bei uns 16 Kinder ab dem 2. Lebensmonat bis zum Kindergartenalter betreut. Es wird bei uns gemeinsam gespielt, gesungen und gebastelt.

Einmal in der Woche dürfen wir auch in den Turnsaal gehen und gemeinsam turnen. Hiermit möchten wir uns auch bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Simone & Karin

Bildungszentrum

Der Umbau der Neuen Mittelschule, Volksschule, des Kindergartens samt Krabbelstube sowie der Musikschule geht dem Ende zu. Bis Herbst soll der Um- und Zubau fertiggestellt sein.

Mehr als fünf Millionen Euro wurden in dieses neue Bildungszentrum gesteckt. Im Herbst werden die neuen Räumlichkeiten mit einem Tag der offenen Tür feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Bürgermeister Wolf: „Es ist sehr viel Geld, das die Gemeinde in die Hand genommen hat. Wir sollten dabei aber bedenken, dass es eine Investition in die Bildung unserer Jugend ist. Und bessere Investitionen können wir gar nicht machen“.

Neuer Saal hat „Feuertaufe“ bestanden

Der zweite Turnsaal an der NMS Umhausen, konzipiert auch als Mehrzwecksaal, hat mit der Aufführung des Theaters sowie dem Frühjahrskonzert der MK Umhausen seine „Feuertaufe“ bestanden. „Es ist erfreulich, wenn dieser Saal auch die Anforderungen unserer örtlichen Vereine erfüllt“, so Bürgermeister Wolf.

Handwerker braucht die Region!

PTS Ötztal forciert Ausbildungsweg Lehre

Ein Blick in die Klassen der PTS Ötztal zeigt durchwegs zufriedene Gesichter bei den SchülerInnen. Viele von ihnen haben bereits sehr ernst zu nehmende mündliche Zusagen von Lehrbetrieben bekommen. Einer Berufsausbildung über die Lehre, ob mit oder ohne Matura, steht nichts mehr im Weg. Auch der Besuch einer weiterführenden Schule nach Absolvierung der Pflichtschulzeit bietet sich als Alternative an. So weit, so gut.

Trotzdem gibt es SchülerInnen, die jetzt (Mitte Mai) noch unentschieden sind und noch keinen Lehrplatz haben.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Vom Überangebot der Ausbildungsmöglichkeiten - jedem steht scheinbar jeder Lehrberuf offen - bis zur persönlichen Entscheidungsschwäche - keine Ahnung, was ich eigentlich für Stärken habe - reicht die Spannweite. Die PTS Ötztal führt ganzjährig Betriebsbesuche durch, lädt Fachleute verschiedener Branchen ins Haus ein, lässt die SchülerInnen zusätzlich zu den berufspraktischen Wochen in weiteren Praktikumstagen die Arbeitswelt kennenlernen, besucht Berufsschulen und Wettbewerbe und stellt sich selbst beim Tag der offenen Tür den SchülerInnen der 4. Klassen der NMS vor. Wir werden nicht müde, die Bedeutung der Lehrausbildung zu bewerben und mit positiven Beispielen von ehemaligen SchülerInnen - heute UnternehmerInnen - zu untermauern. Dennoch fehlen uns manchmal als verstärkende Elemente das Elternhaus und die Ausbildungsbetriebe. Wir als PTS spüren den Trend der letzten Jahre, nämlich möglichst viele junge Leute in weiterführende Schulen aufzunehmen, statt ihnen eine adäquate Lehrausbildung zukommen zu lassen. 25% der Jugendlichen, die diesen Weg eingeschlagen haben, scheiden vor einer Reife- oder Abschlussprüfung als Drop-outs vorzeitig aus. Eine fragwürdige Entwicklung, die seit Jahren neben geburtenschwachen Jahrgängen den Lehrlingsmangel verstärkt.

Die PTS Ötztal und die ausbildenden Betriebe des Ötztals sind mehr denn je gefordert, jungen Menschen den Weg der Lehrausbildung als erstrebenswert zu empfehlen.

Ursula Scheiber



Ein Besuch in Innsbruck bot Information in der BS für Elektroberufe (u.) und einen Leistungsvergleich beim Metallwettbewerb (o.).



Praxiseinsatz beim Speckfest im Mai 2014 (o.) oder beim Palmlattenbinden mit der 2. Klasse der VS Längenfeld (u.).





An alle Schulen Tirols Lese-DVD aus Umhausen bereichert den Unterricht

Der Bezirksschulinspektor des Bezirks Imst, Mag. Thomas Eiterer, äußerte bereits 2012 den ausdrücklichen Wunsch, im Rahmen des Legimus-Projektes das Ötzi-Dorf und die Jungsteinzeit in den Fokus zu rücken. Seiner Meinung nach bietet vor allem diese Epoche eine große Anzahl von Möglichkeiten, der Altersgruppe der Acht- bis Zwölfjährigen die Vergangenheit näher zu bringen und gleichzeitig auch das heutige Leben besser zu verstehen. Ausgehend von den vorhandenen Strukturen und Materialien, sowie den Ergebnissen des Legimus-Projektes 2012 formulierte Leonhard Falkner, der Geschäftsführer des Ötzi-Dorfes, die Idee, ausgewählte Inhalte als Lehr- und Lernmittel den rund 500 VS und NMS landesweit kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die wissenschaftlichen Hintergründe orientieren sich an jenen, die Univ. Prof. Dr. Walter Leitner vom Institut für Archäologien an der Universität Innsbruck bereits seit Jahren als wissenschaftlicher Begleiter des Ötzi-Dorfes formulierte. Die Umsetzung wäre allerdings alleine nicht möglich gewesen. Dank der intensiven Zusammenarbeit der Volksschulen in Umhausen, Tumpen und Niederthai mit der NMS Umhausen entstand eine unterrichtsadäquate Umsetzung der Inhalte der neun ausgewählten Themenbereiche. Eine Onlineplattform ergänzt die interaktive Lese-DVD und erleichtert die Verwendung des Lehrmittels im modernen Unterrichtsbetrieb. Die Präsentation der Lese-DVD in den Räumen des Landesschulrates für Tirol stand am Beginn der Verteilung und des landesweiten Einsatzes des interaktiven Lehrmittels aus Umhausen. LR Dr. Beate Palfrader lobte dabei ganz besonders die Arbeitsgruppe unter der Führung von VD VOL Felicitas Frötscher, der Leiterin der VS Umhausen, die mit ihren KollegInnen der VS Tumpen und Niederthai, sowie der NMS Umhausen, die Inhalte in direkt einsetzbare Unterrichtsmaterialien umsetzten. Wie die Landesrätin betonte, unterstreiche diese eineinhalbjährige Zusammenarbeit eindrucksvoll die Bereitschaft der aktiven LehrerInnen, mit Kreativität und Leistungswillen selbst maßgeblich an einer qualitätsorientierten Schulentwicklung mitzuwirken. „Ein Engagement, das in der Öffentlichkeit, im Zuge immer wiederkehrender Diskussionen über die Qualität des Schulwesens, unsachliche Kritik eindrucksvoll widerlegt“, wie LR Dr. Palfrader betont, „und am praktischen Beispiel die positive Berufseinstellung der PädagogInnen beweist“.

Ötzi-Dorf

Die 15. Saison „gehört“ Kindern und Familien

Mit dem Entzünden des Saisonsfeuers durch LHStv. Mag. Ingrid Felipe startete das Ötzi-Dorf in seine 15. Saison. Für die Führung des Vereins für prähistorische Bauten und Heimatkunde um Präsident Karl Holzknacht und GF Leonhard Falkner ein Anlass, zurückzublicken auf Jahre, in denen sich der archäologische Freilichtpark für Umhausen, das Ötztal und auch für ganz Tirol als wertvolle Bereicherung erwies. Für Umhausen und das Ötztal sind die hier geschaffenen Arbeitsplätze und die Vergabe der meisten Arbeiten im Zuge der jährlichen Erweiterungen, Um- und Ausbauten wirtschaftlich ebenso wichtig, wie die indirekten Auswirkungen durch die zwischenzeitlich mehr als 650.000 BesucherInnen auf Tourismus, Handel und unterschiedlichste Dienstleister. Mehr als 1.000 Partner in ganz Tirol bekennen sich zur Tatsache, dass das Ötzi-Dorf mit seinen attraktiven maßgeschneiderten Kooperationspaketen den eigenen Erfolg fördert. Die deutlich spürbaren positiven Auswirkungen des Hotspots am Fuß des Stuibenfalls auf den Ötztaler Sommertourismus trug entscheidend dazu bei, dass im Rahmen des Projektes Ötztal Natur Kultur (ÖNK) dem Ötzi-Dorf die Führungsrolle als Leadpartner übertragen wurde. Damit war es möglich, vier Hauptattraktionen in ihren strategischen Marketingmaßnahmen zu vereinen und als Marke nachhaltig am Markt zu positionieren.

Wie der Präsident des Trägervereins, Karl Holzknacht, betont, bedeutet der Erfolg eine weitere Herausforderung für die zukünftige Arbeit. Nachdem durch den Bau des Film-, Archiv- und Seminarraums im Vorjahr die aktuell erforderliche Infrastruktur komplettiert werden konnte, konzentriert man sich in der laufenden Saison auf die Restrukturierung des Erlebnisangebotes. „Während Gäste in der Regeln während eines Urlaubs nur ein oder zwei Mal ins Ötzi-Dorf kommen“, so GF Leonhard Falkner, „erwarten die Einheimischen aus ganz Tirol ein ständig wechselndes, vielseitiges und attraktives Angebot“. Diesen Wünschen wird man durch spezielle Kinder- und Familienangebote, Aktivtage und -wochenenden, Feste, Workshops und Camps gerecht. Besonders in Hinblick auf Ferienzeiten und Wochenenden betont der Geschäftsführer, „dass es sich auch für Kinder, Jugendliche und Familien aus Umhausen lohnt, immer wieder vorbeizuschauen und die Mitmachangebote auch zu nützen“. Dank der Saisonskarte für Mitglieder des Trägervereins bleiben die Kosten für einen Sommer, eingebettet ins „Dorfleben in der Steinzeit“, erfreulich gering.





WINTER	2012/2013	2013/2014	Diff. Nä.	Diff. %
November	5.982	6.112	130	2,20%
Dezember	18.917	20.734	1.817	9,60%
Jänner	24.714	24.702	-12	0,00%
Februar	35.092	30.605	-4.487	-12,80%
März	28.397	28.968	571	2,00%
April	9.088	12.840	3.752	41,30%
GESAMT	122.190	123.961	1.771	1,40%

Die Nächtigungsstatistik weist wieder eine erfreuliche Steigerung um 1,4% - talweit sogar 2% - auf.

Auch heuer können wir wieder auf eine aufregende und durchaus erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Die Schneelage in Niederthai war den ganzen Winter über ideal und bot eine traumhafte Langlauf- und Wanderkulisse. Das Resultat waren stets gut gefüllte Loipen und Wege, sowie unzählige zufriedene Besucher. Trotz der zu milden Witterung und des späten Ostertermins gelang es Umhausen/Niederthai in der Wintersaison 2013/14, sich auf 123.961 Nächtigungen zu steigern. Dies entspricht einem Plus von 1,4%. Talweit verbuchte man sogar ein Plus von 2% und feiert somit die erfolgreichste Wintersaison aller Zeiten. Größten Dank gebührt dafür in erster Linie mit Sicherheit dem unaufhörlichen Einsatz und Bemühen unserer Vermieter und Betriebe. Nun steht ein ereignisreicher und hoffentlich nicht minder erfolgreicher Sommer vor der Tür. In dieser Ausgabe blicken wir noch einmal auf den Winter zurück und informieren euch außerdem über aktuelle touristische Geschehnisse.

Ötztal Tourismus

Neues aus dem Ortsausschuss

Nachtsprint und Schnupperbiathlon in Niederthai

Am 27.12.2013 fand in Niederthai der 11. Ötztaler Langlauf-Nachtsprint statt. Dieses Mal wurde im Zuge dessen auch die Tiroler Meisterschaft im Sprint-Einzel in den Klassen Kinder, Schüler, Jugend, Damen und Herren ausgetragen. Selbstverständlich stand am Ende des Tages auch der Ötztal Meister fest und die Gewinner freuten sich über Sach- und Geldpreise. Umrahmt von einem tollen Rahmenprogramm inklusive DJ, Modellhelikopter-Show und Feuerwerk war diese Veranstaltung mit Sicherheit eines der Highlights des Winters.

Der Schnupperbiathlon, welcher wöchentlich in Niederthai stattfand, war auch in diesem Jahr sehr beliebt und wurde vor allem von den Gästen gerne angenommen. Dies beweist, dass sich diese Sportart ungeachtet des Alters, immer größerer Popularität erfreut.

Felsräumung an der Engelswand

Anfang April ereigneten sich im Bereich des Klettergartens Engelswand mehrere Felsabbrüche. In den darauffolgenden Tagen wurde das gesamte Areal gesperrt. Im Auftrag des Ötztal Tourismus führte die Firma HTB-Imst daraufhin eine professionelle Felsräumung durch. Mit Hilfe von schweren Gerätschaften sowie mehreren Helikopterflügen gelang es den in der Wand hängenden Spezialisten, tonnenweise loses Gestein abzutragen und somit das Gebiet zu sichern. Die Engelswand ist für die kommende Sommersaison also bestens gerüstet und bereit für den Ansturm der Kletterfans.

Wege und Anlagen

Zurzeit finden auch wieder zahlreiche Reparatur-, Verbesserungs- sowie Instandsetzungsarbeiten statt, welche von unseren beiden ÖT-Arbeitern Lambert Schöpf und Bruno Falkner fortlaufend durchgeführt werden müssen. Dazu zählen unter anderem die Sanierung und Aufbereitung der Wanderwege, der Austausch der Informationstafeln oder die Instandsetzung bzw. Wartung der bereits bestehenden Einrichtungen.

Der Weg über den Stuibenfall bleibt in diesem Sommer noch gesperrt, weil eine rasche geologische Lösung und sichere Verbauung nicht so zügig möglich war. Es wird aber an einer Lösung mit Hochdruck gearbeitet, versichert Bürgermeister Mag. Jakob Wolf.

Veranstaltungen 2014

Veranstaltungstechnisch wird es in Umhausen/Niederthai in diesem Jahr bestimmt nicht langweilig. Im Sommer 2014 finden wieder einige Highlights wie beispielsweise das 4. Ötztal Open-Air, das Naturpark Familienfest oder das Stuißenfallfest statt. Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen findet man in den Informationsbüros des Ötztal Tourismus sowie am aktuellen Veranstaltungskalender.

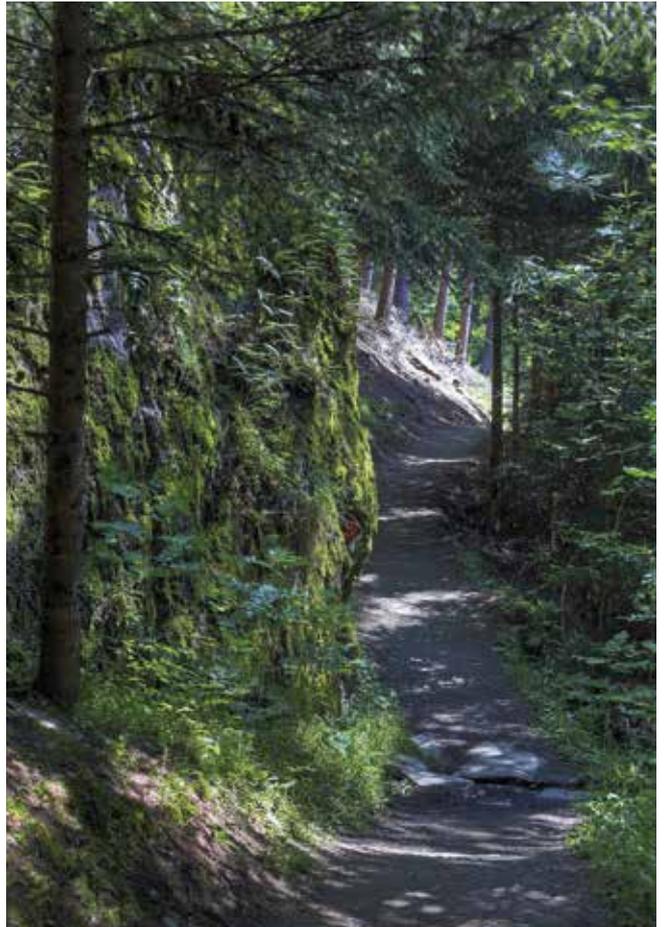
Wanderprogramm 2014

Diese Saison bieten wir in Kooperation mit dem „Naturpark Ötztal“ auch wieder zahlreiche Wanderungen an. Ob jung oder alt, in unserem aktuellen Wanderprogramm ist mit Sicherheit für jeden etwas dabei. Sehr empfehlenswert ist beispielsweise die geführte Wanderung „Eppas guat's“, die dem Teilnehmer die große Vielfalt der Ötztaler Natur vor Augen führt. Natürlich stehen viele weitere Wanderungen in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden und zu den verschiedensten Themen zur Auswahl. Alle Informationen zu den Wanderungen und Terminen erhält man in den Informationsbüros des Ötztal Tourismus.

Abschließend wünschen wir allen Touristikern unserer Gemeinde eine erfolgreiche Sommersaison und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Für den Ortsausschuss Umhausen Niederthai:
Obmann Rainer Krismer

Büroleitung Umhausen
Lisa Holzknecht



VERLÄSSLICH - SCHNELL - FAIR

X BERATUNG

X VERKAUF

X INSTALLATIONEN

X KUNDENSERVICE



www.elektro-optimal.com



's Etztoles Original Die Krone braut ihr Bier selbst

Bereits 1790, vor mehr als 200 Jahren, galt der Gasthof Krone in Umhausen als wesentliche Anlaufstelle im Ötztal. „Es muss uns wieder bewusst werden, dass wir das Beste vor der Haustüre haben“, begründet der Gastgeber in der Krone, Walter Hager, seine Passion, dem Gasthof mit regionaler Qualität und gewachsener Tradition vor allem unter den Einheimischen wieder einen besonderen Stellenwert zu verleihen. „Wir wollen vor allem Authentizität und keine Lippenbekenntnisse“, so Hager weiter, „deshalb leben wir unsere Philosophie ganz bewusst und arbeiten vor allem mit den Bauern in der Gemeinde eng zusammen“. Schon heute dominieren in der Küche der Krone regionale Produkte. In Martin Leiter aus Niederthai verfügt Walter Hager über einen Bio-zertifizierten Küchenchef, der seine Ambitionen engagiert mitträgt und in kulinarische Kreationen umsetzt. Fast zwangsläufig folgte die Dachmarke „'s Etztoles original“ als Logo und Prädikat, das diese Produkte tragen, das sie verbindet.

Seit mehr als einem Jahr wirkt auch der erfahrene Koch Yannick Allombert in der Küche der Krone. Neben dem Kochen fasziniert den Elsässer bereits mehr als 15 Jahre lang die Kunst des Brauens von erlesenen Bierspezialitäten. Auf einem Spaziergang in Umhausen entdeckte er Wildhopfen, der überall dort prächtig gedeiht, wo auch Flachs gut wächst. „Davon haben selbst viele Einheimische nichts gewusst“, erklärt Walter Hager schmunzelnd. Gemeinsam entstand die Idee, diesen Wildhopfen zu einem typischen Ötztoleser Bier zu veredeln. Anfangs muss noch Malz zugekauft werden. Ein Bauer aus Umhausen zeigte sich spontan von der Idee begeistert, ab dem kommenden Jahr wächst deshalb auf einem seiner Felder Tiroler Urgerste, die zukünftig auch vor Ort gemälzt wird. Gebraut wird in einer kleinen Biermanufaktur im Keller der Krone. Alle Geräte, die hier zum Einsatz kommen, entwickelte und baute der ambitionierte Amateurbrauer Yannick Allombert selbst.

„'s Etztoles original“-Bier zeichnet sich als helles obergäriges Bier in Flaschengärung durch seinen besonders feinen Geschmack und die feinperlige Kohlensäure aus. Wer die Note der Bierhefe intensiver wünscht, wirbelt den Bodensatz vor dem Einschenken auf, andere genießen den Gerstensaft klar und lassen die Bierwürze in der kleinen braunen Flasche mit dem traditionellen Bügelverschluss zurück. Genießen kann man „'s Etztoles original“-ausschließlich in der Krone in Umhausen. Für eine weitreichendere Vermarktung reichen die Braukapazitäten bei weitem nicht aus.



Zum 65 Jahr Jubiläum:

Generationenwechsel bei Auto Kapferer

Vor 65 Jahren begann das Öztaler Original Alois Kapferer die Geschichte des Umhauser Traditionsunternehmens zu schreiben. Begonnen hatte vorerst alles in der hinteren Gasse in der „Brunnelas Garage“. Danach wurde der Betrieb an die heutige obere Einfahrt von Umhausen verlegt und um ein Cafe und eine Tankstelle erweitert. Im Jahre 1975 legte Alois Kapferer die Verantwortung in die Hände von Sohn Reinhard, der ab diesem Zeitpunkt den Familienbetrieb weiterführte. Durch ständige Erweiterung und Verbesserung entwickelte sich das Unternehmen zu einem der modernsten KFZ-Betriebe Österreichs.

Am 01. Jänner 2014 übertrug Ing. Reinhard Kapferer die Geschäftsführung an seine Söhne. Mit Dominic und Benedikt Kapferer an der Spitze, zeigt das Traditionsunternehmen zum 65-jährigen Jubiläum sein nunmehr neuestes Gesicht.

Aus diesem Grund luden die beiden Neo-Geschäftsführer am 29. und 30. März 2014 zur Jubiläumsautoschau im Hause Kapferer.

Unter strahlend blauem Himmel tummelten sich an beiden Tagen mehr als 2.000 Besucher am Firmenareal. Beim Abendevent am Samstag kamen auch die Mode-Fans auf ihre Kosten. Am Catwalk präsentierte die Fa. Sport4You die neueste Mode, vorgeführt von den MitarbeiterInnen des Autohauses. Das Publikum war sichtlich begeistert und genoss die Vorführungen. Der Stargast des Abends, Skistar Thomas Sykora, gab unter der Moderation von Sepp Fiegl ein launiges Interview, betreffend Sport und Business usw.

Bei Volksfeststimmung mit Musik von den Alpentornados und herrlichem Wetter kamen viele interessierte Fans und konnten die gesamte Fahrzeugpalette ausführlich bestaunen und bewundern. Ein Tag für die ganze Familie bei Fa. Auto Kapferer. Viel Begeisterung fand der Malwettbewerb mit tollen Gewinnen, Hupfburg, Kletterturm usw. bei den Kids.

Für das leibliche Wohl galt die „Original-VW-Currywurst“, extra importiert aus Wolfsburg, als besonderes Schmankerl.

Der große Besucheransturm zeigt die Verbundenheit der Kunden mit der Firma Kapferer und gilt daher als Verpflichtung für die jungen Geschäftsführer Dominic und Benedikt Kapferer, mit vollem Einsatz den hohen Qualitätsanforderungen der Kunden mit Fachkenntnis und Freundlichkeit im familiär geführten Unternehmen, gerecht zu werden.



Müllkalender

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
JULI	Mittwoch, 09. Juli 2014 Mittwoch, 23. Juli 2014	Donnerstag, 03. Juli 2014 Donnerstag, 10. Juli 2014 Donnerstag, 17. Juli 2014 Donnerstag, 24. Juli 2014 Donnerstag, 31. Juli 2014
AUG.	Mittwoch, 06. August 2014 Mittwoch, 20. August 2014	Donnerstag, 07. August 2014 Donnerstag, 14. August 2014 Donnerstag, 21. August 2014 Donnerstag, 28. August 2014
SEPT.	Mittwoch, 03. September 2014 Mittwoch, 17. September 2014	Donnerstag, 04. September 2014 Donnerstag, 11. September 2014 Donnerstag, 18. September 2014 Donnerstag, 25. September 2014
OKT.	Mittwoch, 01. Oktober 2014 Mittwoch, 15. Oktober 2014 Mittwoch, 29. Oktober 2014	Donnerstag, 02. Oktober 2014 Donnerstag, 16. Oktober 2014 Donnerstag, 30. Oktober 2014
NOV.	Mittwoch, 12. November 2014 Mittwoch, 26. November 2014	Donnerstag, 13. November 2014 Donnerstag, 27. November 2014
DEZ.	Mittwoch, 10. Dezember 2014 Mittwoch, 24. Dezember 2014	Donnerstag, 11. Dezember 2014 Mittwoch, 24. Dezember 2014

RECYCLINGPLATZ TUMPEN		
bis 23. Oktober 2014	Mittwoch: 13.00 - 17.00 Uhr	Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr
ab 25. Oktober 2014	Mittwoch: 13.00 - 16.00 Uhr	Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektrogeräte
<p>Bitte zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter</p> <p>Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!</p>	<p>Bitte zum Papier oder Karton</p> <p>Papier, Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier</p> <p>Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapier Säcke</p>	<p>Bitte zum Metall</p> <p>Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufohlen und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse</p> <p>Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei!)</p>	<p>Bitte zum Kunststoff</p> <p>Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiktüte, Plastiktüte, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister</p> <p>Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)</p>	<p>Bitte zum Restmüll</p> <p>Keine Wiederverwertung möglich!</p> <p>Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettensammel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik</p>	<p>Bitte zum Sperrmüll</p> <p>Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw -sack passt:</p> <p>Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke</p>	<p>Bitte zum Bioabfall</p> <p>Küchenaabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel</p> <p>Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke</p> <p>Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!</p>	<p>Bitte zur Ölsammlung</p> <p>Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinien, Gemüse...), Butterschmalz und Schweineschmalz</p> <p>Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette</p>	<p>Bitte zu den Problemstoffen</p> <p>Alöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfesten), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte</p> <p>Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte</p>	<p>Bitte zu den Elektroaltgeräten</p> <p>Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke</p> <p>Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler</p> <p>Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop</p> <p>Kühlergeräte: Kühlschrank, Klimagerät</p> <p>Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen</p>
<p>Nicht zum Bunt- oder Weißglas</p> <p>Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutfläschchen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fensterspiegel, Drahtglas</p>	<p>Nicht zum Papier oder Karton</p> <p>beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapezierpapier, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygieneartikel, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne</p>	<p>Nicht zum Metall</p> <p>Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten</p> <p>Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altsammelung der Gemeinde</p>	<p>Nicht zum Kunststoff</p> <p>Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion</p> <p>z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe</p>	<p>Nicht zum Restmüll</p> <p>Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!</p> <p>Alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe</p>	<p>Nicht zum Sperrmüll</p> <p>Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe</p> <p>Altholz, Alteisensammler</p>	<p>Nicht zum Bioabfall</p> <p>Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette</p> <p>Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!</p>	<p>Nicht zur Ölsammlung</p> <p>Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien</p> <p>Anderer Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonaise, Speisereste</p> <p>Abfälle</p>	<p>Nicht zu den Problemstoffen</p> <p>Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen</p>	<p>Nicht zu den Elektroaltgeräten</p> <p>Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung</p>

Umwelt-, Bewusst. Sein.

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.

Mülltrennung ist für jede Gemeinde eine umfangreiche Aufgabe und generell mit sehr hohen Kosten verbunden. Eine korrekte Abfalltrennung in jedem Haushalt ist Voraussetzung, damit die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Entsorgungsbetrieben reibungslos funktioniert. Bitte beachten Sie vor allem die Trennung von Rest- und Biomüll. Bei konkreten Fragen geben die Mitarbeiter der Gemeinde gerne Auskunft.



Gemeinde Umhausen
Tel. 05255 5230
gemeinde@umhausen.gv.at





Mitmachen beim Christkindlmarkt

Vor einigen Jahren setzte eine Gruppe engagierter BürgerInnen die Idee um, den Dorfkern in der Vorweihnachtszeit mit einem Christkindlmarkt zu beleben. Die Rahmenbedingungen zwangen in der Folge zu einigen Veränderungen, den Christkindlmarkt nicht mehr zu veranstalten und damit wieder in Vergessenheit geraten zu lassen, wollte jedoch niemand.

Wie die Erfahrungen der zurückliegenden Christkindlmärkte und vieler anderer Veranstaltungen zeigen, bedarf es vieler guter Ideen und noch mehr engagierter Menschen, um das Gelingen zu sichern. GR Gudrun Lutz, die Kulturreferentin der Gemeinde, lädt alle Interessierten ein, sich bei der Vorbereitung und Umsetzung des diesjährigen Christkindlmarktes einzubringen. „Je früher, je lieber“, betont Gudrun Lutz schmunzelnd, „die Zeit verrinnt schneller als man glaubt und wir wollen es schaffen, im Advent den Markt als Zentrum der Begegnung, der Besinnung, aber auch der Unterhaltung erlebbar zu machen“. Natürlich werden Gäste gerne willkommen geheißen, aber in erster Linie sollen die Einheimischen den Markt besuchen. Beim Plaudern, Glühwein Trinken, Essen oder auch beim Einkaufen sollen soziale Kontakte gepflegt werden, Adventstimmung einkehren. Entsprechende Musik sorgt für den besinnlichen Rahmen. Wenn Petrus die Dächer der kleinen Verkaufsstände dann auch noch mit dicken Schneehauben verziert, wird's richtig romantisch, vielleicht sogar ein ganz kleines bisschen kitschig. Fast zu schön, um wahr zu sein. Dennoch kann es wahr werden. Mitmachen lohnt sich.

**Friseur
und
Nagel
STUDIO**

SANTER Michaela
Umhausen, Hintere Gasse 5

ÖFFNUNGSZEITEN

nach Vereinbarung

Mi - Fr ab 10:00 Uhr

Samstag ab 09:00 Uhr

Tel. neu
0664 35 79 437



Erfolg-reicher durch Wissen.



Zimmerei

Pohl & Roscic OG

6441 Tumpen 20 · Tel. + Fax 05255/5970
Mobil 0664 / 1112323 · 0699 / 10881341
www.oetztal-zimmerei.at · info@oetztal-zimmerei.at

flott, freundlich, fair

ÖWG

■ ■ ■ **STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH**

Agrargemeinschaften

Wie bekannt, sind durch Erkenntnisse der Höchstgerichte in unserer Gemeinde folgende Agrargemeinschaften Gemeindegutagrargemeinschaften: Umhausen, Tumpen, Östen, Niederthai Sonnseite, Niederthai Bichl-Höfle, Niederthai Naderseite und Köfels.

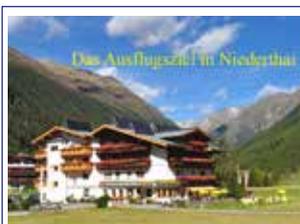
Nachdem der Tiroler Landtag im Mai dieses Jahres ein neues Flurverfassungsgesetz verabschiedet hat wird es bei diesen Agrargemeinschaften zu Änderungen insofern kommen, als bei diesen Agrargemeinschaften die Gemeinde Umhausen als substanzberechtigter Gemeinde künftig wesentliche Bestimmungsrechte haben wird. (Jagdrechtvergabe, Grundverkäufe etc.)

Die Gemeindeführung wird sich allerdings bemühen, wie bisher mit den jeweiligen Agraraussschüssen in gutem Einvernehmen die Dinge zu regeln.



Gilbert

Bereits im Vorjahr plante Gilbert zum Auftakt seiner Weihnachtstournee einen Auftritt im Kurzentrum. Dabei sollten die UmhauserInnen vor allen anderen einen „ganz anderen“ Gilbert erleben dürfen. „Unplugged“, also ohne elektronische Verstärker. Eine langdauernde Viruserkrankung brachten die Pläne zum Scheitern. Nun präsentiert Gilbert, gemeinsam mit Duettpartnerin Jessica Ming aus der Schweiz, in Imst seine neue CD. In diesem Rahmen erklärte der Sänger, heuer einen zweiten Versuch starten zu wollen. Hoffen wir, dass es gelingt.



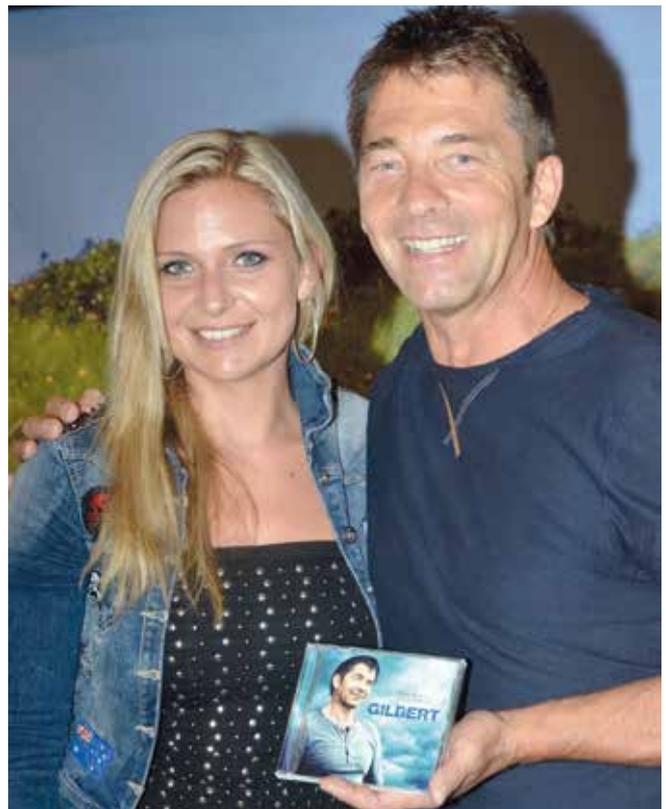
Einkehren, essen, trinken und sich wohlfühlen in familiärer Atmosphäre.

Wenn es etwas zum Feiern gibt - in der Familie, im Betrieb oder Freundeskreis - gestalten und organisieren wir gerne diese Feste für euch.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Taufenberg

Familie Falkner
6441 Niederthai 12a
info@taufenberg.com
www.taufenberg.com
Tel. 05255-3509



Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Redaktion:

Birgit Raffl, Stefan Kammerlander, Ferdl Falkner, Thomas Ploder

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der Meinung des Herausgebers decken

Fotos:

Thomas Ploder, beige stellte Fotos der Verfasser bzw. lt. Bildunterschrift

Layout:

Thomas Ploder

blattle@umhausen.gv.at



64. Ötztaler Bataillonsfest



42. Bezirks Nasswettbewerb

18.-20. Juli 2014 in Tumpen

Fr., 18. Juli 2014



- 16:00 Beginn des Bezirksnasswettbewerbes
- 19:30 Aufstellung der Kompanien, Fahnenabordnungen, Trommelzug, usw. bei der Volksschule Tumpen
Abmarsch zum Friedhof mit der MK Tumpen und der Ehrenkompanie Zaunhof
- 20:00 Heldenehrung am Friedhof, anschließend gemeinsamer Einzug ins Festzelt
- 20:30 Ehrungen, Preisverteilung der Bataillons-Schieß-Meisterschaft
- 21:00 Abendunterhaltung „Tiroler Mander“ Eintritt: € 7,00 p.P.

Sa., 19. Juli 2014



- 07:00 Beginn des Bezirksnasswettbewerbes
- 14:00 Nachmittagsunterhaltung „Ötztaler Mander“
- 17:00 KO Ausscheidung der besten 8 Gruppen
- 19:00 Aufstellung der Feuerwehren
- 19:30 Einzug der Feuerwehren mit der MK Oetz
- 20:00 Einholen der Bewerbsfahne und Preisverteilung mit Ehrungen
- 21:00 TOP-Musik mit den „Original Zillertalern“ Eintritt: € 7,00 p.P.

So., 20. Juli 2014



- 06:00 Weckruf durch Kanonendonner
- 08:15 Empfang der Ehrengäste und Kompanien; Aufstellung bei der VS Tumpen
- 08:45 Meldung an den Höchstanzwesenden und Frontabschreitung
- 09:00 Abmarsch zur Feldmesse mit der MK Umhausen und der MK Roppen
- 09:30 Feldmesse zelebriert von Bat. Kurat Abt German Erd
Musikal. Gestaltung MK Umhausen / Ehrenkompanie - Schützenkompanie Oetz

- FESTAKT:** Begrüßung durch Bat.Kdt.Mjr. Anton Klocker und Olt. Klotz Engelhard
Grußworte von Bgm.KO LA Mag. Jakob Wolf und Ehrengästen
Festrede von LH Günther Platter
Ehrungen, Verleihung der Bat. Jung- und Altschützenkette und Jungschützenleistungsabzeichen, Landeshymne
- 11:00 Festumzug entlang der Ötztaler Bundesstraße mit Defilierung – MK Roppen
 - 11:30 bis 13:00 Frühschoppenkonzert der MK Umhausen
 - 13:30 bis 17:30 Bombenstimmung mit der Unterhaltungskapelle „SIMMERINKA“
Eintritt frei

Ehrenschutz

KO LA Bgm. Mag. Jakob Wolf
Bat. Kdt. Mjr. Anton Klocker
BFR Bfkd. Klaus Raffl

Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle udgl. übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Raiffeisen 

Musikkapelle Tumpen

Trotz des lauwarmen Winters haben wir eine heiße Probenphase hinter uns. Viel Energie wurde in den Nachwuchs investiert, dies hat sich gelohnt und konnte beim gelungenen Frühjahrskonzert bestaunt werden.

Trauernd, aber in Dankbarkeit für ihre ehrenamtliche Arbeit in der Musikkapelle, sowie im gesamten Dorfleben von Umhausen und Tumpen, umrahmte unser Blasorchester die Beerdigung am 14. Dezember 2013 für den langjährigen Kapellmeister Hermann Strigl, sowie am 15. Jänner 2014 für unser Ehrenmitglied Josef Mair. Unsere Trauer brachten wir mit dem Requiem für Blasorchester von Hans Eibl zum Ausdruck.

Für die Sommerkonzerte ist unser Klangkörper bestens vorbereitet und freut sich über den Wiedereinstieg von Klaus Lair (Flügelhorn), Andreas Mair (Tuba) und den Neuzugang von Julia Schabus (Querflöte). Unsere Schriftführerin Kathrin Hafner unterstützt uns nach einer kurzen Babypause wieder im Klarinettenregister.

Durch unsere 5 neuen Marketenderinnen Lea Riml, Laura Riml, Anna Maurer, Romina Maurer und Yvonne Fiegl ist für uns ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen.

Auch dieses Jahr dürfen wir wieder auf die Leistungen einiger JungmusikantInnen stolz sein, welche sich mit viel Übung und Fleiß ein Junior- bzw. Jungmusikerleistungsabzeichen erspielt haben. Juniorleistungsabzeichen: Carmen Maurer auf dem Saxophon mit ausgezeichnetem Erfolg; JMLA in Bronze: Simone Plattner auf der Querflöte mit ausgezeichnetem Erfolg, Eva Mair auf der Posaune mit sehr gutem Erfolg, Daniela Maurer auf der Trompete mit gutem Erfolg. JMLA in Silber: Jeannine Fiegl auf der Querflöte mit ausgezeichnetem Erfolg Johannes Mair auf dem Tenorhorn mit sehr gutem Erfolg

Wir würden uns auch über einen Besuch bei einem unserer Sommerkonzerte beim Vereinszentrum Tumpen freuen.

Die MK Tumpen konzertiert dort für alle Freunde der Blasmusik am 04. Juli, 11. Juli, 25. Juli, 01. August, 08. August, 22. August, 29. August und 05. September.

Zum Schluss gilt ein großes Dankeschön allen, die uns etwas zukommen lassen, die uns positiv unterstützen und sich mit uns an der kleinen Dorfmusig, der Tumpnar Musig, erfreuen.

Danke und weiter so!

Die MK Tumpen





Seniorengruppe Tumpen

Vom Faschingstreiben und Theater bis hin zu gemeinschaftlichen Reisen

Um dem närrischen Treiben Tribut zu zollen traf sich unsere Ortsgruppe am 25. Feber zu einem lustigen und ausgelassenen Faschingstreffen, wobei unsere Schriftführerin Susanne Riml groÙteils für die Kostümierung unserer Mitglieder sorgte. Dafür noch einmal herzlichen Dank. Auch ist es wieder einmal an der Zeit unseren guten Geistern im BackOffice für die kostenlose Bewirtung und Bedienung bei unseren Treffen ein aufrichtiges Vergelt's Gott zu sagen und gleichzeitig die Bitte so weiterzumachen.

Da es im Februar wegen Erkrankung mehrerer Mitglieder der Theatergruppe Oetz nicht möglich war aufzutreten, wurde dies im März nachgeholt und wir verbrachten somit einen wunderschönen Nachmittag, der uns von diesem Ensemble geschenkt wurde. Dafür tausend Dank an die Volksbühne Oetz, allen voran der Chefin Gabriele Stecher und den Theaterurgesteinen Griesser Margit und Klotz Franz. Für uns beginnt nun wieder die Reisezeit, unsere erste Reise führt uns an den Chiemsee mit Besuch der Insel Herrenchiemsee. Die folgenden Ziele sind Ende Juni der Bregenzerwald und Ende August die Wildschönau. Sollten von unseren Nachbarorganisationen Freunde mit uns verreisen wollen, sind alle recht herzlich eingeladen.

Mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme grüÙt Euer Obmann Gebhard Maurer



Anderer GmbH
Transporte-Erdbau-Steingewinnung

Tumpen / Ötztal Tel.+Fax: 05255/5404 Mobil-0664/1408527

20 Jahre Trachtengruppe

Die Trachtengruppe Umhausen wurde im Herbst 1993 gegründet und im Oktober 1994 in den Tiroler Landestrachtenverband aufgenommen. Seit Bestehen des Vereins wurden unzählige Tänze gelernt, und es wird jedes Jahr an Seminaren und Schulungen teilgenommen. Einige Mitglieder haben auch Prüfungen zum Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze erfolgreich abgelegt. Der Trachtenverein Umhausen vertritt das Ötztal bzw. Tirol bereits bei einigen großen Veranstaltungen im In- und Ausland:

- „Festival Internacional de Folklore“ in Murcia (Spanien)
- 900 Jahre Graes (Deutschland)
- Europäisches Tourismusforum in Mayrhofen im Zillertal
- „Tirolerfest“ in Eupen (Belgien)
- „Ötztalerabend“ in Lauterecken (BRD)
- Maidultfeldzug in Passau (Deutschland)



Auch 20 Jahre nach der Gründung des Vereins wird immer noch fleißig getanzt. Ob im Kurhotel in Umhausen, im Hotel Hirschen in Imst oder bei einigen anderen Veranstaltungen in Tirol, die Trachtengruppe Umhausen ist immer präsent.

Die 20-Jahr-Feier wird im Herbst 2014 beim jährlichen Oktoberfest in Umhausen stattfinden. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Florianifeier

der FF Umhausen

Nach dem feierlichen Einzug mit der MK Umhausen vom Feuerwehrhaus in die Kirche feierten die Feuerwehrkameraden gemeinsam die Florianimesse. von Pfarrer Alois Juen sehr feierliche gestaltete Florianimesse.

Beim anschließenden gemütlichen Teil der Florianifeier im Gasthof Andreas Hofer durfte ich als Kommandant der FF Umhausen neben vielen Feuerwehrkameraden unseren Pfarrer Alois Juen, Ehrenbürger Dr. Karl Tinzl, Vize-Bgm. Johann Kammerlander, Ehrenmitglied Hansl Regensburg, Fahrzeugpatin Hanni Auer und vor allem auch die Ehefrauen und Freundinnen der Kameraden begrüßen.

Die Florianifeier steht im Zeichen der Kameradschaft. Deshalb eignet sich dieser festliche Rahmen auch besonders gut für Ehrungen. Kassier Ewald Frischmann erhielt für seine mehr als 25 jährige Tätigkeit das Ehrenzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Imst in Silber, OFM Hermann Praxmarer das Ehrenzeichen für 60 Jahre im Dienste der Feuerwehr überreicht. OFM Mathias Schmid wurde mit dem Verdienstzeichen des Landes Tirol für 40 Jahre und OFM Manfred Schöpf für 25 Jahre geehrt. Besonders erfreulich zeigte sich der generationenübergreifende Charakter der Feier. Der jüngste Feuerwehrkamerad ist gerade einmal 16 Jahre alt, der älteste bereits über 80 Jahre. Daran lässt sich die sehr gute Ka-



Nach dem Marsch vom Feuerwehrhaus zur Kirche (o.) und Gottesdienst standen Ehrungen (u.) im Mittelpunkt. Am Bild: Zugs-Kdt Hannes Leiter, Hermann Praxmarer, Vize Bgm Johann Kammerlander, Kassier Ewald Frischmann, Mathias Schmid, Manfred Schöpf, Kdt. Edmund Schöpf (v. l.)



meradschaft in der Feuerwehr erkennen.

Die Feuerwehr ist auch immer auf der Suche nach Nachwuchs. Interessierte Mädchen und Burschen ab dem 15. Lebensjahr können sich jederzeit bei uns melden.

Der Kommandant
OBI Edmund Schöpf



Mit dem heurigen Sommer feiert die Theatergruppe Vorderes Ötztal – Gegenwind ihr 5-jähriges Bestehen. Dies nimmt man zwar nicht zum Anlass ein großes Fest zu feiern, aber es wird unterstrichen mit einem skurrilen Stück. Diesen Sommer wird deshalb auf der Freilichtbühne die Kriminalgroteske „Polizeiinspektion 1½“ von Albert Frank zu sehen sein. Der ganz normale alltägliche Wahnsinn einer Polizeiwache wird dabei in Szene gesetzt.

Zum Inhalt

Drei Kommissare versuchen den Polizeialltag, so gut es geht, zu meistern. Neben ihren persönlichen Problemen müssen sie sich auch noch mit einer Geiselnahme und einer Korruptiongeschichte beschäftigen. Der Dienst am Volk wird dann auf eine ganz harte Probe gestellt, als ein Erpresserschreiben einlangt. Darin wird verlangt, dass die gesamte Mannschaft inklusive Vorstand und Trainer des FC Wacker Innsbruck zurücktreten soll. Neue Spieler müssen engagiert werden, welche nur der Erpresser aussucht und bestimmt. Wird den Forderungen nicht nachgekommen, folgen Konsequenzen. Albert Frank zeigt mit dieser Groteske die kleinen Fehler und Schwächen der „Diener des Staates“ gleichermaßen, wie die Themen Korruption, Umweltschmutz, Gentechnologie und Fußball. Auch die Inszenierung wird für diese österreichische Erstaufführung wieder etwas ganz Besonderes und Eigenes werden. Wie schon letztes Jahr gibt es wieder neue Gesichter, die teilweise das erste Mal unsere Freilichtbühne betreten und das erste Mal Theaterluft schnupern, zu sehen.

„Bitte?! Nicht schießen!“

Theatergruppe Vorderes Ötztal – Gegenwind
Erstaufführung einer Kriminalgroteske

Die neue Spielstätte

In den letzten Wochen und Monaten wurde auch an der neuen Spielstätte im Greit gearbeitet. Nach einigen „Wanderungen“ haben wir nun einen geeigneten Platz gefunden, den wir für die nächsten Jahre nutzen dürfen. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei der Familie Hildegund und Winfried Griesser bedanken, die immer wieder ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten und uns nun ihr Grundstück im Greit zur Verfügung stellen. Für uns ist diese neue und langfristige Spielstätte ein großer Meilenstein. Denn nicht immer sind wir in den letzten Jahren auf Verständnis und Toleranz gegenüber unserer Gruppe und Projekte gestoßen. Nun können wir uns aber auf das konzentrieren, was uns Spaß macht und weshalb wir diesen Aufwand immer wieder auf uns nehmen. Nämlich Theater zu machen, welches das Publikum begeistert und bewegt.

Lange Nacht des Theaters

Auch heuer möchte die Theatergruppe wieder die „Lange Nacht des Theaters“ als Saisonabschluss veranstalten. Die Vorbereitungen hierfür laufen schon auf Hochtouren. Geplant ist wieder ein Kinderprogramm, gefolgt von Gastspielen am Abend mit Gruppen aus Innsbruck und Thaur. Auch Regisseur Lukas Leiter wird mit seinem Theaterkollegen Hans Geisler aus Tux einen selbstgeschriebenen Einakter namens „Leben ohne Liebe“ präsentieren. Dieses Stück ist für das Theaterprojekt „Nachhaltigkeit“ des Theaterverbandes Tirol in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Tirol entstanden. Lukas Leiter hat hierfür einen autobiographischen Theatertext geschrieben, worin ein Teil eines sehr langen und harten Lebens einer Frau erzählt wird, die schon in sehr frühen Jahren erkennen musste, dass einem nicht alles geschenkt wird. Man kennt diese Geschichten zwar zur Genüge, aber Sie müssen einmal erzählt und lebendig gemacht werden. Das erste Mal in unserer Vereinsgeschichte werden wir uns auf unserer Freilichtbühne voll und ganz austoben und es wird „geblödel“ werden. Man darf gespannt sein und deshalb freuen wir uns jetzt schon sehr auf den heurigen Theatersommer und zahlreiches Erscheinen.

Lukas Leiter
Obmann u. Regie

Opas dritter Frühling

Dorfbühne Umhausen - Gelungenes Stück in neuen Räumlichkeiten

Nach erfolgreich abgeschlossenen Bauarbeiten führte die Dorfbühne im Februar und März siebenmal das Stück „Opas dritter Frühling“ auf. Durch die neuen Räumlichkeiten war es uns möglich, 800 Besucher zu begeistern.

Zum Inhalt

Der lebenslustige Opa Sepp möchte mit seiner Freundin Kathi das Leben noch richtig genießen. Das ändert sich aber schlagartig, als er von einer Wahrsagerin erfährt, dass er bald sterben wird. Opa Sepp ist von nun an nicht mehr der Gleiche. Doch eine Reise nach Mallorca verändert alles. Er kommt mit Lebensfreude und einer spanischen Tänzerin wieder zurück. Für Verwirrung im Hause Hufschmied ist gesorgt.

Tolles Engagement aller Mitwirkenden

Alle Spieler/innen, Maria Jeitner, Philipp Fiegl, Anna Wolf, Florian Maurer, Thomas Frischmann, Daniel Doblender, Benedict Kapferer, Gabi Kohlweiss und Angelika Valant überzeugten das Publikum mit ihrem Können. Für die Auswahl des Stückes und die Regie waren Marlene Schmid und Angelika Valant verantwortlich. Das Bühnenbild und die Maske wurden von Anett Kuen und Irene Klotz gekonnt in Szene gesetzt. Unserer Souffleuse Cindy Kuprian war die „Helferin in der Not“. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Besucher und Gönner.



Kulturveranstaltung

Das Kulturreferat der Gemeinde lädt am Samstag, den 20. September 2014 um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche Umhausen zu einem Konzert des „Kammerchores Innsbruck“ ein. Der Kammerchor wird von Herrn Mag. Martin Lindenthal geleitet. Eintritt: 15,- Euro





Die beiden „Spitzbuben“ Lt. Gottlieb Scheiber und Mjr. Walter Flory, Bataillonsfest Reichenau 2014 (Foto: Ing. Markus Lutz)

Für die Altschützen der Schützenkompanie Umhausen haben im Frühjahr folgende berichtenswerte Ereignisse bzw. Ausrückungen stattgefunden:

Alles Gute zum runden Geburtstag an unsere Schützenkameraden

Paul Köfler zum	80er (26.02.1934)
Dominik Klotz zum	30er (06.04.1984)
Markus Frischmann zum	45er (10.06.1969)

Ausrückungen anlässlich des Heimganges unserer ehemaligen Schützenkameraden Anton Schmid (Nazn) und Leiter Johann (Hannesle), welcher bis zuletzt aktiv war, sowie Irmgard Schöpf, welche im Kriegsdienst im Einsatz war.

Die Jungschützen haben bei den sportlichen Veranstaltungen sehr gute Ergebnisse erzielt:

Bataillonsschirennen

1. Lukas Holz knecht, Tagessieger
2. Paul Dittberner
3. Benjamin Griesser

Bataillonsschießen:

1. Thomas Auderer
2. Hermann Schmid
3. Simon Baumann
4. Alexander Zangl

1. Lukas Schöpf
2. Harald Auderer

In der Mannschaftswertung wurde der 4. Rang erzielt mit Yasmin Scheiber, Sarah Scheiber, Magdalena Scheiber, Lukas Holz knecht.

Tagessiegerin und Jungschützenkönigin wurde Lisa Hafner von der Schützenkompanie Tumpen.

Schützenkompanie Umhausen

Viel Erfolg für Alt- und Jungschützen

Wir freuen uns nun auf den Sommer, wo uns ab Juli folgende Ausrückungen erwarten:

20. Juli	Schützenbataillonsfest Ötztal in Tumpen
03. Aug.	Regimentsfest in See/ Paznaun
15. Aug.	Hoher Frauentag
21. Sept.	Schützenwallfahrt in Maria Schnee, 13.00h
05. Okt.	Rosenkranzsonntag - Erntedank

Wir wünschen allen Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnern einen schönen Sommer und den Kindern und Jugendlichen einen erfolgreichen Schulabschluss und erholsame Ferien.

Der Schriftführer
Ing. Markus Lutz

Der Hauptmann
Alois Köfler

WIR AUCH!

www.ms-automobile.at

-
-
-
-
-
-
-

- ✓ E-Bike
- ✓ Pickerlüberprüfung
- ✓ Spenglerei, Lackiererei
- ✓ Reifenwechsel
- ✓ Dellen ausdrücken
- ✓ Reparaturen + Service aller Marken
- ✓ Scheibenreparatur
- ✓ Fahrzeugbeschriftungen

...wir leisten mehr!

MS Automobile Roppen GmbH&CoKG
MS-Design Straße 1
6426 Roppen | 05417 6363

MS Automobile Huben GmbH&CoKG
Huben 222 | 6444 Längsfeld
05253 5407

Schützengilde Umhausen

Erfolgreiche Jugend

Im vergangenen Winter bewiesen die Jungschützen der Gilde Umhausen wieder einmal ihr Können auf Bezirks-, Landes- und sogar auf Bundesebene. Angefangen mit dem Salvencup, der als größte Jugendveranstaltung Österreichs jedes Jahr im Januar in Söll über die Bühne geht, bis hin zur Österreichischen Meisterschaft im Luftgewehr, war unsere Jugend auf hervorragenden Plätzen vertreten. So belegten die Teilnehmer der Gruppe Jugend 1, Lisa Hafner, Sarah Grießer und Kristina Krismer den großartigen ersten Rang im Mannschaftsbewerb des Salvencups, bei dem sogar Schützen aus Bayern teilnahmen. Ebenso erfolgreich waren die Jungschützen 2, Nadine Grießer, Julian Grießer und Marcel Kuprian, die im Team den 2. Rang erreichten.

Bei der Bezirksmeisterschaft Ende Februar in Roppen trumpten die Umhausener Jungschützen noch einmal auf, als Nadine Grießer, Lisa Hafner, Nikolai Kammerlander und Ronald Auer in ihren jeweiligen Klassen den 1. Platz machten und somit Bezirksmeister wurden.

Doch damit nicht genug. Auch bei der Tiroler Meisterschaft in Arzl, die Anfang März vonstattenging, holten sich zum einen Lisa Hafner den 2. Platz und Nikolai Kammerlander und Nadine Grießer den 4. Platz in ihren Klassen. Für diese drei Topschützen und -schützinnen ging es im April weiter zur Österreichischen Meisterschaft Luftgewehr nach Krieglach in der Steiermark. In den Mannschaftsbewerben konnten Nadine Grießer und Lisa Hafner sich den Sieg holen und auch Nikolai Kammerlander kehrte mit einer Bronzemedaille zurück.

Besonders für die 16-jährige Nadine Grießer ging der Erfolg noch weiter, als sie sich bei der Österreichischen Meisterschaft im 3 x 20 Schuss Luftgewehr-Bewerb den Titel einer Österreichischen Meisterin holte und das mit einem neuen österreichischen Rekord von unglaublichen 590 Ringen. Außerdem gewann sie auch den Österreichischen Jugendcup im 3 x 20 Luftgewehr-Bewerb und wurde somit Jugendcupsiegerin 2014. Diese beeindruckenden Ergebnisse zeigen, wie gut die Jugendarbeit in der Schützengilde Umhausen unter Oberschützenmeister Erhard Hafner funktioniert. Auch für das nächste Jahr haben sich die Jungschützen aus Umhausen wieder hohe Ziele gesteckt, die sie mit viel Fleiß und Freude am Schießsport erreichen wollen.



Für Nachwuchs ist in der Schützengilde Umhausen bestens gesorgt und dieser hat es wahrlich in sich.



Die Jungschützin Nadine Grießer kann mit ihren jungen Jahren schon zahlreiche Erfolge aufweisen.

Hochbau – Generalunternehmer – Tiefbau
HITTHALLER

- Gebäudeadaptierungen
- Betonsanierungen
- Beschichtungen
- Tankstellenbau
- Vollwärmeschutzfassaden
- Injektion- und Abdichtungsarbeiten
- Leitungs- und Kanalbau jeder Art
- Beschneigungsanlagen
- LWL-Spezialeinziehungsverfahren

HITTHALLER | TRIXL Baugesellschaft m. b. H.
 Bahnhof-Umgebung 2a, 6170 Zirl
 Tel.: 05238 – 52 419
 Fax: 05238 – 54 244
 zirl@hitthaller.at

Graz | Kapfenberg | Leoben | Linz | Trumau | Wels | Zirl

WIR BAUEN WERTE
www.hitthaller.at



In Kooperation mit der Volksschule und dem Kindergarten Niederthai hat der SC Niederthai an der bundesweiten Initiative des Sportministeriums, „Kinder gesund bewegen“, teilgenommen. Die engagierten Übungsleiter Leiter Manuela, Schmid Patrizia, Falkner Marina, Falkner Susanne, Falkner Cilli, Leiter Simone, Leiter Michael, Schmid Andreas, Neurauter Joachim, Leiter Gerd und Falkner Florian gestalteten ein abwechslungsreiches Programm mit zwei Erlebniswanderungen, Ski Alpin und Nordisch, Eislaufen, Turnen, Koordinationstraining und Bouldern. Die Kinder waren alle höchst motiviert, es war eine Freude zu sehen, wie gern und leicht „Bewegungseinheiten“ ausgeübt werden können. Auch den verantwortlichen Lehr- und Aufsichtspersonen Klocker Sabine und Falkner Marina herzlichen Dank für ihr Engagement.

Sektion Ski

Die zahlreiche Veranstaltungen der Sektion Ski in der Saison 2013/2014 spiegeln die hervorragende Kinder- und Jugendbetreuung in Niederthai wider. Der 11. Öztaler Langlauf Nachtsprint, der in Zusammenarbeit mit der Sektion Langlauf, dem Öztal Tourismus, der Bergrettung Niederthai und dem TSV veranstaltet wurde, bildete den Auftakt. Der klassische Nachtsprint, mit einem „TSV-Landescup LL – Tiroler Meisterschaft-Sprint-Bewerb“ kombiniert, wurde ein voller Erfolg.

Sportclub Niederthai

Initiative „Kinder gesund bewegen“

Ab dem frühen Nachmittag standen die jungen Langlaufhoffnungen im Einsatz, am Abend durfte sich dann die Elite beweisen. Weiters zählten vier Vereinscup-Läufe für Kids und Jugendliche sowie die jährliche Vereinsmeisterschaft zu den sportlichen Highlights unserer Alpinen. Herzliche Gratulation den Vereinsmeistern Schmid Isabell und Neurauter Joachim. Aufgrund des Schneemangels war der SC Niederthai leider gezwungen, das Skirennen im Rahmen des RAIKA-Talente-Cups nach Kühtai zu verlegen. Dank der kostenlosen Bereitstellung der Rennmaterialien durch den SC Haiming konnte der finanzielle Schaden einigermaßen im Rahmen gehalten werden. Zusätzlich zu den Rennbewerben wurden vom Trainerteam unter der Leitung von Leiter Manuela (KIGA-Kinder) und Charly Falkner (Kinder/Jugend) ca. 20 Ski-Trainingseinheiten abgehalten. Die Kinder dankten durch starke Beteiligung und großen Eifer. Besonders erfreulich, dass auch Kinder aus Umhausen die Angebote nutzten. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt Charly Falkner mit seinem Trainerteam, Leiter Manuela und Schmid Patrizia, Falkner Christian, Falkner Wolfgang, Scheiber Reini und Schmid Franz, die ein solches Programm durch außergewöhnlichen Einsatz in ihrer Freizeit ermöglichten.

Die fortgeschrittenen Rennläufer absolvierten zahlreiche Rennen auf Bezirksebene. Stefan Fabienne (5. Platz), Stefan Dominik (3. Platz), Müller Leon (9. Platz) und Schmid Fabian (6. Platz) zählten dabei wieder zu den sportlichen Stützen.

Sektion Langlauf

Die Sektion Langlauf hat sich erwartungsgemäß voll etabliert. Unter der Leitung von Leiter Gerd wurden wöchentliche Langlauf-Trainingseinheiten auf höchstem Niveau für Kinder und Jugendliche abgehalten. Die Highlights bildeten neben der Ausrichtung des Nachtsprints und der TM LL die Teilnahmen am „Ganghofer-Lauf“ und den Biathlonbewerben in Gries und Niederthai. Der von der Sektion Langlauf ausgerichtete Biathlonbewerb in Niederthai rundete als würdiger Saisonabschluss die aktivitäts- und erfolgreiche Wintersaison unserer Langläufer ab. Gratulation nochmals an alle Teilnehmer und Sieger. Auch hier ein aufrichtiges Vergelt's Gott an Falkner Cilli, Leiter Michael, Neurauter Joachim und Gerd.

Mit sportlichem Gruß
Florian Falkner (Obmann)

Bergrettung Umhausen

Neuer Ausschuss gewählt

Bei der Jahreshauptversammlung im Februar standen bei der Bergrettung Umhausen Neuwahlen auf dem Programm. Einige, die die Geschicke der Bergrettung jahrelang mitgeprägt haben, legten ihre Ämter zurück: „Langzeitobmann“ Reinhard Köfler nach 21 Jahren, Obmann Stellvertreter Siegfried Schöpf nach 45 Jahren und Gerätewart Gerhard Griesser nach neun Jahren. Auch Franz und Gerda Griesser sorgten jahrelang für die Sauberkeit in den Räumlichkeiten. An dieser Stelle ein großes DANKE an die scheidenden Ausschussmitglieder für ihr Engagement und ihre langjährige Tätigkeit.

Die sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung stand nun im Zeichen der Neuwahlen. Kurt Nairz, der Landesleiter der Bergrettung Tirol, führte die Wahl durch.

Folgender Wahlvorschlag wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen: Obmann Martin Scheiber, Obmann Stellvertreter und Gerätewart Karl Dung, Ausbildungsleiter Matthias Auer, Sanitätswart Clemens Scheiber, Kassier Harald Frischmann, Hausmeister Christoph Kratzer, Schriftführerin Lisi Walser, Kassaprüfer Christian Scheiber und Johann Auer. Der neugewählte Obmann Martin Scheiber bedankte sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

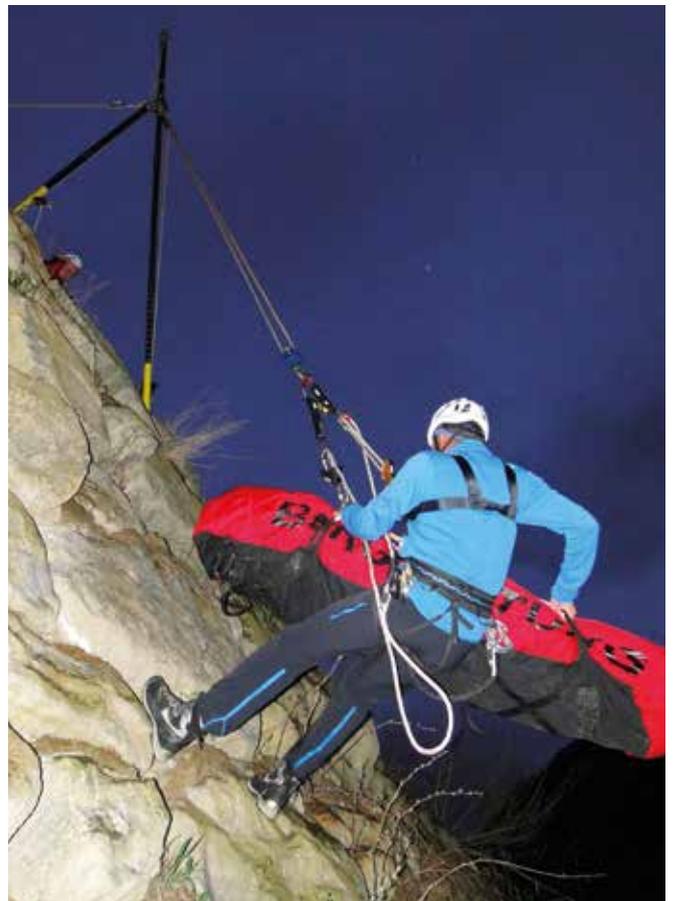
Das erste große Projekt, das es nun für den neuen Ausschuss zu organisieren gibt, ist die offizielle Einweihungsfeier der neuen Räumlichkeiten. Dieser Termin findet voraussichtlich im Herbst 2014 statt, bis dahin sollten die noch ausstehenden Arbeiten fertiggestellt sein.

Goldener Pickel für Hansjörg und Matthias Auer
Hansjörg und Matthias Auer wurden für ihre Erstbesteigung am Kunyang Chhish East (7400m) in Pakistan für den „Piolet d'Or“ (goldener Pickel) nominiert. Dies ist die höchste Auszeichnung, die ein Alpinist für seine herausragende Leistung im vergangenen Jahr erhalten kann. Die Jury wählt dabei aus 70 alpinen Unternehmungen nur fünf zur Nominierung aus. Leider hat es für ganz vorne nicht gereicht, aber unter die Top 5 zu kommen ist bereits ein Riesenerfolg. Gratulation!

Lisi Walser



Alter und neuer Ausschuss der BR-Umhausen mit Landes- und Bezirksvertretung und BM Mag. Jakob Wolf.



Bergrettungsübung - Bergung mit Zweibein.

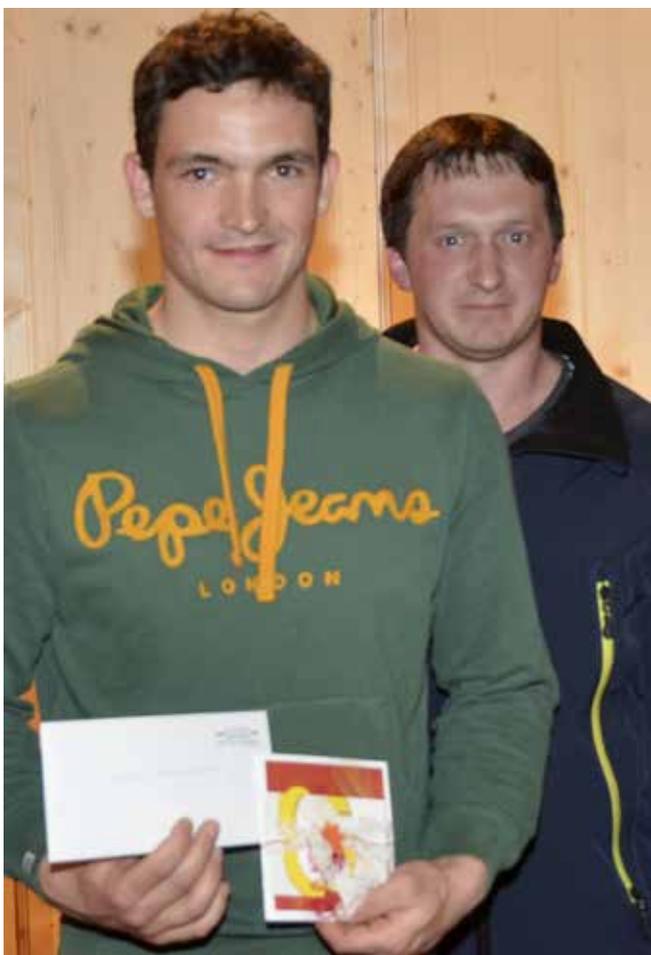


Bergrettung Umhausen im neuen Outfit. Danke der Gemeinde Umhausen für die großzügige Unterstützung.



Rodler formten das „Team Grantau“

Bei der Kombi-Veranstaltung aus EM und Weltcup auf eigener Anlage, der Junioren-WM in Rumänien, den FIL-Jugendspielen, der „Kinder-WM“, in Welt-, Europa- und Nationencup, bei Landes- und Staatsmeisterschaften, etc. unterstrichen die AthletInnen des Teams des Bundesleistungszentrums Grantau in Umhausen die Vormachtstellung des Ötztals unter Österreichs Naturbahnrodlern. Mit der Vereinsmeisterschaft und einem Festakt mit Sportlerehrung wurde die Saison auf eigener Anlage offiziell beendet. Stammen die erfolgreichen Ötztaler Naturbahnrodler der letzten Jahre fast ausschließlich aus Umhausen selbst, so setzten sich in diesem Jahr vor allem die Junioren aus Sautens besonders eindrucksvoll in Szene. Bruno Kammerlander, der Obmann der Sektion Rodeln des SV Umhausen, und Bgm. Manfred Köll aus Sautens betonten übereinstimmend, dass diese erfolgreiche Kooperation über Gemeindegrenzen hinweg die Zusammengehörigkeit im Tal fördert und gleichzeitig auch den Sinn des Leistungszentrums als überregionale Ausbildungs-, Trainings- und Wettkampfeinrichtung unterstreicht. Sie wünschen sich deshalb, dass auch SportlerInnen anderer Gemeinden diesem Beispiel folgen mögen. Insbesondere beim weiblichen Nachwuchs herrscht Nachholbedarf. Mit Maria Auer verfügt das Team Grantau zwar über eine erfolgversprechende Juniorin, insgesamt herrscht im Naturbahnrodelsport in Österreich allerdings deutlich spürbarer „Frauenmangel“. Berechtigt freuen dürfen sich Umhausen, Sautens und das gesamte Ötztal aber auch darüber, dass Gerald Kammerlander, Weltmeister 2011, nach dem Ende seiner Karriere in der abgelaufenen Saison erstmals als Sportdirektor im ÖRV für den gesamten Naturbahnrodelsport Österreichs verantwortlich zeichnete. Gemeinsam mit einem engagierten Trainerstab gelang es ihm, in weiten Bereichen des Nationalteams, sowohl bei den Junioren, wie auch in der allgemeinen Klasse, erhebliche Leistungssteigerungen zu erreichen. Mit den aktuellen Leistungsträgern Thomas Kammerlander, Thomas Hörburger, Florina Markt und Maria Auer bei den Einsitzern, Christoph Regensburg und Dominik Holzknicht im Doppel will sich das „Team Grantau“ in den kommenden Jahren in der Weltelite deutlich in Szene setzen. Die Ötztaler Talente in den Schüler- und Jugendklassen versprechen dazu auch für die weitere Zukunft die Sicherung des hohen Leistungsniveaus im heimischen Naturbahnrodelsport.



Schauplatz Nikolausroale

Ausgerüstet mit „gewachsenen“ Skiern, Ski-Anzug und Helm begaben sich 41 Kindergartenkinder und VolksschülerInnen am 23. Februar zum „Nikolausroale“, wo bei besten Bedingungen und tollem Wetter wieder einmal ein Kinderskirennen durchgeführt wurde. Die vielen positiven Rückmeldungen gaben den Sektionsleitern Ingomar Kammerlander und Ronald Scheiber Anlass dazu, auch im kommenden Jahr eine derartige Veranstaltung für die jungen Gemeindebürger durchzuführen.

Knapp einen Monat später ging das Vereinsrennen über die Bühne. Dieses wurde am Kirchenkarlift in Hochgurgl ausgetragen und war mit 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller Erfolg. Vereinsmeisterin wurde Julia Scheiber,



Vereinsmeister Clemens Scheiber und Schülermeister Stefan Scheiber. Bei den Vereinen hatten die Bäuerinnen mit Hermine Griesser, Hannelore Ennemoser und Julia Scheiber die Nase vorn. Den Betriebemeister Titel holten sich Thomas Scheiber, Dominik Frischmann und Ann-Kathrin Santer von der Baufirma Auer.

Selbstverständlich gab es in der vergangenen Wintersaison auch einen Skiausflug, der am 15. Februar nach Livignio führte. 40 Schifahrer machten sich einen wunderschönen Tag in der bekannten Schiregion.

Mamma Mia - 40 Jahre Frauenturnverein

Kaum zu glauben aber wahr – vor 40 Jahren wurde der Frauenturnverein von engagierten Bürgerinnen gegründet. Von 1974 an gehörte der Donnerstagabend für viele Umhauserinnen zum Pflichttermin, um sich fit zu halten und das Vereinsleben zu pflegen. Gründungsmitglied Gretl Scheiber war unsere erste Obfrau und hat nach einigen Jahren das Ruder an Renate Scheiber übergeben. Nach 27-jähriger Tätigkeit hatte auch Renate das Bedürfnis als Obfrau zurückzutreten, und so wurde im Februar 2011 Birgit Krismer zu unserer neuen Frontfrau gewählt. Gretl und Renate sind aktive Ehrenmitglieder und treue Teilnehmerinnen der Turnstunden. Alle drei Obfrauen haben ihre Arbeit sehr gewissenhaft und vorbildlich ausgeführt und immer wieder mit tollen Ideen aufgezeigt. So konnte man verschiedene Ausflüge, die bestens organisiert waren, und nette gemeinsame Abende miteinander verbringen. Zu unserem 40-jährigen Jubiläum sind wir heuer im März nach Stuttgart gefahren und haben uns vom Musical „Mama Mia“ verzaubern lassen. 30 Turnerinnen verbrachten ein tolles Wochenende mit fröhlicher Stimmung, gutem Essen und interessanter Stadtrundfahrt. Der Frauenturnverein veranstaltete auch öfters eine Kinderolympiade, die immer wieder für großes Interesse in der Bevölkerung sorgte. Die letzte fand im Juni 2013 statt. Mit dessen Erlös und mithilfe einiger Sponsoren konnte eine „Flying Fox“ (= Seilbahnrutsche) für den Spielplatz am Mühlweg angeschafft werden. Am Abend des 12. Juni fand die Einweihung mit den



Turnerinnen und Sponsoren statt. Wir bedanken uns herzlich bei der Gemeinde, Raiffeisenbank vorderes Ötztal, TVB Ortsstelle Umhausen und dem Sportverein für die finanzielle Unterstützung. Weiteres danken wir auch dem Alpenverein für die Mithilfe bei der Kinderolympiade und natürlich allen Turnerinnen und freiwilligen Helfern ohne die eine solche Veranstaltung nicht zu Stande käme. In unserem Jubiläumsjahr zählt der Verein 56 Mitglieder und insgesamt haben wir 30 Turnstunden besucht. Natürlich haben wir uns heuer auch wieder eine gemütliche Grillfeier verdient. Diese fand im Waldcafe Stuböbele anschließend an die Einweihung des neuen Spielgerätes statt. Dort durften wir noch einige Mitglieder für ihre langjährige Treue ehren und bedankten uns bei allen Turnerinnen für das wöchentliche Turnen und Schwitzen.

Die Sektion Frauenturnen wünscht allen Sportvereinsmitgliedern, der Gemeinde, Sponsoren, Helfern und allen Lesern einen erholsamen und erfolgreichen Sommer und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Für die Sektion Frauenturnen
Der Ausschuss



Angriff von Kapitänin SCHÖPF Madeleine (6)
im Semifinale gegen Europa NMS Hall



Mannschaft 1 (mit Medaillen) und Mannschaft 2 (Platz 5)
liegend: LEITER Katharina mit Urkunde;
knieend: Kapitänin MARBERGER Ella (2), Kapitänin FLUNGER
Alina (10), SCHABUS Julia, MATOSEVIC Paula;
stehend: GRIESSER Johanna (1), Trainer SCHEIBER Burkhard,
KLOTZ Susanne (12), Coach SCHÖPF Madeleine, FIEGL Laura (9)

Schülerliga Volleyball

Landesmeisterschaften Hall / IBK

Das Finale der 37. Landesmeisterschaft der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball wurde von mehreren Haller Schulen in Zusammenarbeit mit der Landesreferentin in Hall organisiert. Die junge Mannschaft der HS Umhausen – im Kader stand nur eine Schülerin der vierten Klasse – hatte zum einen die schwierige Mission der Titelverteidigung, zum anderen aber auch die große Chance, den dritten Titelgewinn in Serie nach Hause zu spielen!

Zudem gab es in diesem Jahr eine Premiere: die traditionellen Regionalmeisterschaften im Mini-Volleyball – ein Kleinfeldbewerb für Nachwuchsspielerinnen der fünften und sechsten Schulstufen – wurden durch die zusätzliche Austragung einer Landesmeisterschaft, die im Akademischen Gymnasium in Innsbruck stattfand, aufgewertet!

HS Umhausen erkämpfte sich die Bronzemedaille - Ötztalerinnen scheiterten erst im Semifinale äußerst knapp

Im Semifinale gegen die Europa NMS Hall begannen die Umhauser Mädchen überfallsartig und führten bald mit 4:0! Doch dann machten sie einfache technische sowie taktische Fehler und konnten in keinsten Weise an ihr gewohntes Leistungspotenzial anknüpfen. In den folgenden beiden Sätzen entwickelte sich dann ein abwechslungsreiches, spannendes Spiel auf höchstem Niveau. Aber nach einem vergebenen Satzball im dritten Satz beim Stand von 25:24, hatten schließlich die Inntalerinnen mit 26:28 das bessere Ende für sich. Und dieser unglückliche Satzverlust lähmte das Spiel der jungen Umhauser Mädchen, während die Hallerinnen immer stärker wurden und den vierten Satz klar dominierten. Nun legten die Ötztalerinnen ihre Kämpferqualitäten in die Waagschale, wehrten einen Matchball nach dem anderen ab, mussten sich aber beim neunten und letzten Matchball mit 23:25 geschlagen geben!

Im kleinen Finale spielten die Ötztalerinnen mit der großen Enttäuschung, das diesjährige Endspiel um die Tiroler Landesmeisterschaft äußerst knapp und unglücklich verpasst zu haben. Letztendlich konnten sie aber den ersten Satz in einem verkrampten Spiel sehr glücklich und knapp mit 25:23 für sich entscheiden. Erst im zweiten Satz zeigten sie wieder ihr normales Leistungsvermögen und gewannen deutlich mit 25:14! Damit konnten sich die jungen Ötztalerin-

nen mit dem Gewinn der Bronzemedaille etwas über ihre Enttäuschung hinwegtrösten!

Tiroler Landesmeisterschaft - Endstand:

1. Akademisches Gymnasium Innsbruck – Tiroler Landesmeister 2014
2. Europa NMS Hall
3. HS Umhausen
4. GYM Hall
5. BG Sillgasse Innsbruck
6. NMS Neustift
7. NMS Kematen
8. NMS Sport Wörgl

Premierensieg beim Mini-Volleyball Öztalerinnen dominierten ohne Satzverlust

Insgesamt fünf Mannschaften der HS Umhausen beteiligten sich an der Regionalmeisterschaft Mini-Volleyball, die in Hall ausgetragen wurde. In diesem Qualifikationsturnier konnten sich zwei Mannschaften der Öztaler Hauptschule für die Landesmeisterschaft der besten sechs Schulmannschaften Tirols, die im Akademischen Gymnasium in Innsbruck ausgetragen wurde, qualifizieren. Und die erste Mannschaft der Öztalerinnen, die mit vier Spielerinnen antrat, die auch bei der Sparkassen-Schülerliga in der Stammformation standen, waren allen anderen Mannschaften haushoch überlegen, gaben im gesamten Verlauf der Meisterschaft keinen einzigen Satz ab und gewannen auch das Finale gegen das Akademische Gymnasium Innsbruck überlegen mit 15:6 und 15:4! Damit revanchierten sich die jungen Öztalerinnen für den verlorenen Titel in der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball und holten sich den Landesmeistertitel im MINI-VOLLEYBALL, der heuer zum ersten Mal ausgetragen und vergeben wurde! Auch die zweite Mannschaft der HS UMHAUSEN schlug sich achtbar und belegte schlussendlich den ausgezeichneten fünften Platz. Diese beiden hervorragenden Leistungen der jungen Nachwuchsspielerinnen lassen für die kommende 38. Saison der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball einiges erwarten, wenn die Mädchen in den nächsten Monaten eifrig und konsequent trainieren und ihr Spielniveau weiter steigern können!

Mini-Volleyball - Endstand:

1. HS Umhausen 1
Tiroler Landesmeister 2014
2. Akademisches Gymnasium Innsbruck
3. BG Sillgasse Innsbruck
4. NMS Sport Wörgl
5. HS Umhausen 2
6. WikuRG Ursulinen Innsbruck



Block von FIEGL Laura und
Sicherung von SCHEIBER Lea (11) im Semifinale



legend: LEITER Katharina (3);
knieend: SCHEIBER Lea, HOLZKNECHT Lorena, FIEGL Laura (9);
stehend: FLUNGER Alina (10), KLOTZ Susanne (12), SCHABUS
Julia, AUER Carla (5), MATOSEVIV Paula, Kapitänin SCHÖPF
Madeleine, KUEN Cindy (1), MARBERGER Ella (2);



Baumaßnahmen der Gemeinde

Kapelle Lehn wird renoviert

Die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, die Kapelle in Lehn zu renovieren. Die Außenarbeiten sind bereits abgeschlossen, die Innenrenovierung wird bis ca. Mai 2015 fertiggestellt sein.

Bauhof wird fertiggestellt

Der Bauhof in Umhausen wird in diesen Tagen noch außen renoviert und ist dann fertiggestellt. Die Gemeinde Umhausen hat in die Renovierung des Bauhofes in den letzten zwei Jahren an die 150.000,- Euro gesteckt.



Netze in Farst

Zur Absicherung der Häuser haben sich die Wildbachverbauung des Bezirkes Imst und die Gemeinde Umhausen entschlossen, in Farst Netze zu errichten. Die Bauarbeiten werden noch vor dem Sommer fertiggestellt und kosten rund 140.000,- Euro.

Urnengräber am Friedhof Niederthai werden umgebaut

Die Urnennischen am Friedhof in Niederthai werden auf Wunsch vieler Niederthaierinnen und Niederthaier verlegt und nun in die Friedhofsmauer eingebaut. Gleichzeitig wird nochmals das Erdreich im noch freien Grabfeld ausgetauscht, um damit dem Grundwasserproblem entgegenzutreten.

sparkasse.at/imst

Berater des wohn² Centers der Sparkasse Imst in Längenfeld

HANSPETER KLOTZ

Ihr Mann im Ötztal für alle Fragen rund ums Wohnen und Finanzieren



SPARKASSE
Imst AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Neue Förderung für thermische Sanierung – wir informieren Sie gerne!



WOHN² RÜHRGERÄT

Für die wohn² – Finanzierung erhalten Sie einen Profi-Rührer dazu geschenkt*!

*Aktion gültig ab einem Finanzierungsvolumen von 80.000,- Euro (für ein Wohnbau- oder Sanierungsprojekt)

wohn² Center der Sparkasse Imst AG · Tel.: 050100-77223 oder per E-Mail an: wohnen@imst.sparkasse.at

Wohnungen und Verkaufsflächen

Bauvorhaben vor Fertigstellung

Umhausen möchte auch in Zukunft sein hohes Ansehen als lebens- und liebenswerte Gemeinde bewahren. Dazu gehört unter anderem hochwertiger Wohnraum. Die Wohnbauprojekte Stöpselfabrik Umhausen der Neuen Heimat Tirol (NHT) und jenes der GHS in Tumpen werden in nächster Zeit fertiggestellt.

Derzeit sind noch Mietwohnungen verfügbar.

Interessenten richten ihre Anfragen an:

NHT, Dr. Raimund Noichl

Gumpstraße 47, A-6023 Innsbruck

Tel.: 0512 3330-230, E-Mail: noichl@nht.co.at

GHS, Maria Marlene Resch

Ing.-Eitzel-Straße 11, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 (0)512 52 0 61-38, E-Mail: m.resch@ghs-wohnbau.com

Das Dorfzentrum zu beleben, ist ein wichtiges Anliegen der Gemeinde. Im Zuge des Bauvorhabens Stöpselfabrik gelangt im Frühjahr 2015 ein Geschäftslokal mit 194,69 qm Nettonutzfläche im Niedrigenergiehaus-Standard zur Vergabe. Die Nettomiete beträgt inklusive Betriebs- und Heizkosten voraussichtlich 9,05 Euro je Quadratmeter. Die Gemeinde ist grundsätzlich bereit, Mietern aus Branchen mit hoher Kundenfrequenz, in der Anfangsphase einen Mietzuschuss zu gewähren.

Interessenten richten ihre Anfragen an:

Gemeinde Umhausen, Amtsleiter Thomas Wieser

Tel.: 05255/5230-11, E-Mail: gemeinde@umhausen.gv.at



Mietwohnungen noch verfügbar

NHT

NEUE HEIMAT TIROL

Gemeinnützige WohnungsGmbH

Gumpstraße 47, A-6023 Innsbruck

Tel.: (0512) 3330, Fax DW 369, nhtiroel@nht.co.at

www.neueheimattiroel.at

Wir danken folgenden Firmen für die Unterstützung:



Hoch-Tief-Bau-Imst GmbH.
 Gewerbepark 16
 6471 Arzl im Pitztal
 Tel.: 05412 / 639 75
 Fax: 05412 / 639 75 - 6325

SWIETELSKY
 Baugesellschaft m.b.H.

SPARKASSE
 Imst AG
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.

ELEKTRO OPTIMAL
 6444 LÄNGENFELD
 Winkel 191a
 Tel 05253/6310
 Fax 05253/6300
 VERLÄSSLICH - SCHNELL - FAIR

STAGGL
 KERNBOHRUNGEN
 SCHNEIDE-TECHNIK
 Tel 05412 - 61 820
 Fax 05412 - 61 820 4
 0664 - 280 9065
 info@staggi-kernbohrungen.at
 www.staggi-befestigen.at

VERMESSUNG AVT

ÖTZTALER KUNST SCHMIEDE PRAXMARER
 www.die-kunstschmiede.at

holz marberger
 HOLZ PARTNER
 holz-marberger gmbh
 a-6430 ötztal-shf.
 Bahnhofstrasse 9
 tel. +43(0)5266-8900
 fax +43(0)5266-890032
 info@holz-marberger.at
 www.holz-marberger.at

AUER WASSERKRAFT GMBH & CO.KG
 A - 6441 UMHAUSEN TEL. +43/05255/5381



Auto Kapferer
 Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt
 6441 Umhausen - Lök 20 - Tel. 05255/5218
 www.auto-kapferer.at

EINZELUNTERNEHMER JENEWEIN STEFAN
 ELEKTROMASCHINENBAUER
 A-6441 UMHAUSEN, Dorf 31
 FAX: 05255/5681
 MOBIL: 0664/4408998
 E-MAIL: emjeweinst@aon.at
 Industrieservice - Reparaturen - Verteilerbau

PRAXMARER
 FENSTER & MOBEL

MALEREI P. & A. PIXNER
 Umhausen - Ötztal
 6441 Umhausen, Ötztal 53
 Tel/Fax: 0 52 55 / 51 08 8
 Mobil: 0664 / 11 34 66 0
 malerei.pixner@aon.at

Auderer
 Transporte-Erdbau-Steingewinnung
 Tumpen / Ötztal Tel.+Fax: 05255/5404 Mobil-0664/1408527



Umhausen im Ötztal

immer ei
Pohl & Rosic OEG
 6433 Tumpen 20 · Tel. + Fax 05255/5970
 0664/1112323 · 0699/10881341
 www.oetztal-zimmerer.at
 E-Mail: montagebau.t@telering.at
 flott, freundlich, fair

Hubert & Gerold FRISCHMANN
 Erdbau * Steinbruch * Transporte
 6441 Tumpen/Ötztal

tischlerei **KLOTZ**
 gsmh & co kg
 farchat 9 - 6441 umhausen
 telefon 05255/5885
 www.tischlerei-klotz.at

baue
 ARCHITEKTUR

SPENGLERMEISTERBETRIEB
 FASSADENBAU - BAUWERKSABDICHTUNGEN
Kammerlander KG

TIGAS

Ötzi's Einkehr
 CAFE / RESTAURANT ÖTZI-DORF
 ... einkehren und genießen

BETTINA FRISCHMANN

la cascata
 PIZZERIA - RESTAURANT

RUNDSCHAU
 Die überragende Weichschalung im Oberland und Außerland.
ANDREAS HOFER
 GASTHOF · RESTAURANT

krone umhausen
 ötztaler gasthauskultur seit 1790

CS-PLAN
 Technisches Büro
 Planung - Sanitär - Lüftung - Klima
 Bestand, Planung, Anfertigung, Einlieferung, Einbauarbeiten
 Stein Cross
 Oberndorf 1
 A-6441 Umhausen
 Fax: +43(0)5255-6011
 Mobil: +43(0)664-8848109
 Email: office@cs-plan.at

Seefest 2014

„Wenn i an See seh, brauch i ka Meer mehr“

Es mag Zufall sein, dass in diesem Jahr beim Seefest zwei renommierte Gruppen auf der Bühne stehen, denen das Binnengewässer See besonders viel bedeutet. Die Trenkwalder sorgten mit ihrem Lied „Wenn i an See seh, brauch i ka Meer mehr“ im gesamten deutschen Sprachraum für Furore. Sie bekennen sich zu ihrer Tiroler Heimat und schätzen auch die heimischen Gewässer, wie man selbst auf offiziellen Pressefotos sieht. Mit ihrem Hit sprachen sie wohl auch vielen UmhauserInnen aus der Seele, die den Badesee am Bischoffsplatz dem weit entfernten Salzwassergenuss vorziehen.

Fred Jaklitsch stammt aus Bad Aussee, lebt seine Liebe zum Ausseerland und versteht es, seine Emotionen in einzigartiger Form in Musik umzusetzen. Als eine Ausnahmeerscheinung in der Österreichischen Musikszene, Vor- und Nach-, Kreuz- und Querdenker, verließ den sicheren Boden des Lehrerdaseins und widmete sein Leben der Musik. Was viele erträumen, wurde für ihn Wirklichkeit. Dazu verstand es der Bandleader, hochkarätige Musikerpersönlichkeiten um sich zu versammeln, und die Seer zu formen. Die grandiose Entwicklung beschreibt Jacklitsch in wenigen, treffenden Worten: „Als wir 1996 anfangen, waren wir ein chaotischer Haufen, ein Teil der sogenannten „neuen Volksmusik“. Acht Jahre später „geht`s zeitweis` immer no zua“, aber aus neun grundverschiedenen Musikern ist eine Art Familie geworden, acht Jahre später hat sich das Bild von spärlich besuchten „Grillabenden“ zu einem zahlreichen, einzigartigen und treuen Publikum gewandelt, dem wir alles verdanken. Wir, die Seer, möchten unseren Freunden weiterhin eine Musik bieten, die mit der Kraft der Mundart, so etwas wie eine „innere“ Heimat ist.“ Die Seer, ohne Zweifel eine der stärksten Live-Bands in Österreich, zeigen diese Qualität einmal mehr in einer bis ins Detail konzipierten Show, gespickt mit Geschichten rund um die Band, deren Fans und ihren Emotionen. Sie führen die Besucher durch einen interessanten Themenbogen, alleine durch ihre Lieder. Wenn die Seer beim Seefest in Umhausen auf der Bühne stehen, werden wohl manche UmhauserInnen ein wenig auch Seer, die Seer selbst werden wohl auch nach Umhausen bleibende emotionale Bande knüpfen. Im Ausseerland haben sie zwar ihren namensgebenden See, Umhausen hat neben dem See auch noch den höchsten Wasserfall Tirols.



ÖTZTAL OPEN-AIR

ÖTZ
TAL

Badesee Umhausen

SEER

MIT NEUEM PROGRAMM »DAHOAM«

UND DIE

TRENKWALDER

MIT NEUEM ALBUM



5. JULI 2014

Einlass: 18 Uhr · Beginn: 20 Uhr

Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken, Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen und beim Ötztal Tourismus

AlpEvents
www.alpevents.com

tiroler
wasser
kraft

Ötzi  Dorf

Badesee
umhausen

CLUB
Da ist was los

LINDNER
www.lindner.com